



Landeshauptstadt München, Direktorium
Friedenstr. 40, 81660 München

Vorsitzender:
Jörg Spengler

E-Mail: joerg.spengler@muenchen.de

www.muenchen.info/ba/05/index.html

Geschäftsstelle Ost:
Friedenstr. 40, 81660 München
Zi. 2.207
Telefon: 2 33-6 14 84
Telefax: 2 33-6 14 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung
des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au-Haidhausen
am Mittwoch, den 18.05.2022 um 19.00 Uhr,
im Theatersaal des Salesianums, Sieboldstr. 13

Sitzungsbeginn:	19.02 Uhr
Sitzungsende:	20.53 Uhr (nicht öffentlicher Teil)
Sitzungsleitung:	Herr Jörg Spengler
Anwesende BA-Mitglieder:	24 (Frau Reitz konnte online nur zuschauen)
Entschuldigte BA-Mitglieder:	Frau Schaumberger, Herr Werner
Gäste:	Bürgerinnen und Bürger aus der Au und aus Haidhausen Vertreterinnen und Vertreter der Stadtteilpresse Herr Stäbler, Frau Belliveau, Frau Hildebrand, Herr Wagner, Frau Taube

Vorgesehene Tagesordnung:

A Allgemeines

1. Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Herr Spengler stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

- 1.1 Amtsniederlegung von Frau Heidrun Stangenberg
Amtseinführung von Frau Barbara O'Mara
in den Bezirksausschuss 05 – Au-Haidhausen

Der Amtseinführung von Frau Barbara O'Mara wird einstimmig zugestimmt. Frau Barbara O'Mara nimmt die Wahl mit dem Gelöbnis „so wahr mir Gott helfe“ an.

- 1.2 Nachbesetzung im UA Mobilität

Frau O'Mara ersetzt Frau Stangenberg im UA Mobilität.
Einstimmig Zustimmung

2. Beschluss über die endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

- UA Kultur, TOP 11: The Urge - Tanzperformance am 29.06.2022 am Wiener Platz; Anhörung
- UA Soziales, TOP 2.2: Parkbänke aufstellen
- UA Wirtschaft, TOP 1.5: ASZ-Flohmarkt auf dem Gehweg am 25.06.2022
- UA Wirtschaft, TOP 1.6-1.8: Freischankflächenanträge
- UA Wirtschaft, TOP 2.2: Schulabschlussfest am 20.07.2022 auf der Postwiese
- UA Wirtschaft, TOP 2.3: Partnerschaftsfest München-Bordeaux am 28.05.2022 auf dem Bordeauxplatz
- UA Planung, TOP 2.7-2.14: Bauvorhaben

Herr Micksch bittet zusätzlich 3 Freischankflächenanträge aufzunehmen (UA Wirtschaft, TOP 1.9-1.11).

Frau Goldstein beantragt, dass ihr Antrag aus dem UA Kultur (TOP 7) im allgemeinen Teil bei TOP 5.7 behandelt wird.

Einstimmig Zustimmung

3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift der letzten Sitzung vom 27.04.2022

Wird in die nächste Sitzung vertagt (Protokoll liegt noch nicht vor).

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

- 4.1 Mieter der Kirchenstr. 26 teilen mit, dass ihr Haus vor 4 Jahren verkauft wurde. Obwohl der derzeitige Eigentümer eine Abwendungserklärung abgegeben hatte, wurde versucht die Mieter zum Auszug zu bewegen. Mittlerweile stehen daher die Hälfte der Wohnungen leer, das Haus soll nun wieder verkauft werden. Der BA wird um Unterstützung der Mieter gebeten. Vielleicht gibt es eine Lösung.
Einstimmiger Beschluss: Der Antrag wird unterstützt und zur Prüfung an das Kommunalreferat weitergegeben.

- 4.2 Anwohner der Lucile-Grahn-Straße teilen mit, dass im Neubau Lucile-Grahn-Str. 23/Einsteinstraße nun doch kein Supermarkt mehr vorgesehen ist. In der Gegend gibt es viele alte Leute, die auf Rollatoren angewiesen sind und jetzt weite Wege gehen müssen.

Herr Meyer verliest dazu die Beschlussempfehlung des UA Planung (TOP 4.1).

Einstimmig Zustimmung

5. Anträge der Fraktionen

5.1 Orleansshöfe

Herr Liebhart stellt den Antrag vor.

Herr Spengler möchte den Antrag ablehnen; die Planungen sind schon so weit fortgeschritten, dass der Antrag zu spät kommt. Zudem werden vermutlich in jedem Haus Tiefgaragenplätze geschaffen werden.

Herr Micksch hält es noch für möglich, im Rahmen der Ausführungsgenehmigung eine Anwohner Tiefgarage zu beantragen.

Der Antrag wird mit 16 Gegenstimmen abgelehnt.

5.2 Pariser Str. 30: Zwischen- und Nachnutzung

Herr Liebhart stellt den Antrag vor.

Herr Wilhelm regt in diesem Zusammenhang an, um Mitteilung des aktuellen Sachstands zur Nutzung der ehemaligen Akademie U5 und dem Unionsbräu zu bitten.

Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung.

5.3 Erhaltungssatzungsgebiet Untere Au Nordost

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.4 Johannisplatz 12: Bessere Radlstände und evtl. Bäume

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Einstimmig Zustimmung

5.5 Zentrale Ladezonen für den Lieferverkehr

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Frau Rümelin bittet als Standort noch die Sedanstraße Ecke Metzstraße aufzunehmen und die Nutzungszeit auf 21 Uhr zu verlängern. Außerdem könnten die Ladezonen auch als Parkzonen z.B. für Pflegedienste genutzt werden.

Herr Haeusgen stellt den Antrag auf Vertagung in den UA Mobilität.

Frau Sterzer: Da bereits mit DHL Rücksprache über die Standorte gehalten wurde, möchte die SPD-Fraktion den Antrag ungerne vertagen.

Der Vertagung in den UA Mobilität wird einstimmig zugestimmt.

5.6 Parkhaus am Ostbahnhof, Kaufhaus am Ostbahnhof (Anfrage)

Frau Sterzer stellt den Antrag vor.

Herr Liebhart möchte erst die Besprechung von Herrn Horn mit der Stadt und dem Roten Kreuz abwarten.

Herr Wiesbeck schlägt vor, im Parkhaus auch Shared Mobility einzurichten und als BA generell wegen der Nutzung gehört zu werden.

Frau Sterzer: Intention der Anfrage war, sich erst allgemein einen Überblick zu verschaffen, bevor weitere Schritte in Erwägung gezogen werden.

Einstimmig Zustimmung zur Anfrage

5.7 Verpflichtung des Veranstalters zur Abgabe günstiger Eintrittskarten (5-10 %) bei Förderung aus dem BA-Budget (TOP 7 UA Kultur)

Herr Spengler verliert die ablehnende Empfehlung des UA Kultur.

Frau Goldstein widerspricht dem und bittet nochmals die Entscheidung zu überdenken.

Einstimmig Zustimmung zur Empfehlung des UA Kultur

Herr Štanzel schlägt vor, Veranstalter zu bitten, München-Pass Inhabern Ermäßigung zu geben; darüber könnte im nächsten UA Kultur gesprochen werden.

Einstimmig Zustimmung

6. **Allgemeine Anhörungen und Unterrichtungen**

6.1 **Anhörungen**

6.1.1 75 Jahre Bezirksausschüsse – Festakt / Informationskampagne und Darstellung der personellen Mehrbedarfe in der Abteilung für Bezirksausschussangelegenheiten

Anhörungsfrist: 11.05.2022, Vorabstellungnahme durch den Vorsitzenden

Einstimmig Zustimmung zur Stellungnahme

6.1.2 Mehrjahresinvestitionsprogramm - Anhörungsverfahren
Fortschreibung für die Jahre 2022 bis 2026

Frau Wolf schlägt vor, die Auflistung aus dem BA-Antrag vom Dezember (BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03432) als Stellungnahme zu verwenden.

Einstimmig Zustimmung

6.2 **Unterrichtungen**

6.2.1 Infoblatt Mai 2022

Kenntnisnahme

B Berichte der Beauftragten und aus den Unterausschüssen

I. Bericht des Vorsitzenden und der Beauftragten

Herr Spengler:

- Ab Mai sind die Bauunterlagen nur noch digital verfügbar.
- Das JoMa wurde eröffnet, ein Besichtigungstermin für die BA-Mitglieder wird organisiert. Dort sind auch Tagungsräume buchbar, z.B. für UA-Sitzungen.
- In den Genehmigungsbescheiden für die Schanigärten werden Haltverbote angeordnet. Laut Kommunalen Verkehrsüberwachung müssen die Wirte die Schilder dann selbst kaufen und aufstellen.
- Im nächsten Beiblatt fürs Auer-Haidhauser Journal werden die Portraits der BA-Mitglieder veröffentlicht.
- Frau Meyer und Herr Liebhart werden am 25.05.2022 im Rathaus für langjährige Mitgliedschaft geehrt.
- Herr Spengler bedankt sich bei Frau Lankes und Herrn Pinkow für die Schulbesuche im Stadtbezirk.

II. UA Kultur und Freizeit

1. (E) Stadtbezirksbudget
Verein zur Förderung urbaner Kunst e.V.
Kunst am Zug. Olympia S-Bahn meets CPA Basel vom 13.-15.05.2022
1.570,00 € / 0262.0-5-0390
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06166

Der UA verweist auf die April-Sitzung des UA-Kultur/BA-Vollversammlung und dessen Beschluss auf „Nichtbefassung“, da sich das Projekt auf dem Stadtgebiet des benachbarten BA Untergiesing-Harlaching befindet. Gleichzeitig wird bekannt, dass von der Initiative auch im eigentlich zuständigen BA 18 ein diesbezüglicher Antrag, allerdings nur in Höhe von 1.100,-, gestellt wurde. Fazit: Erneuter Beschluss auf „Nichtbefassung“ analog April-Sitzung. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

2. (E) Stadtbezirksbudget
Initiative „Hope/less“
Hope/less von Juni bis September 2022
7.000,00 € / Az. 0262.0-5-0389
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06256

Es handelt sich um ein Tanztheaterstück zur gesellschaftlichen Relevanz von „Hoffnung“, das in der Muffathalle aufgeführt werden soll. Insgesamt wird das Projekt in Coproduktion mit der Muffathalle, dem LOT-Theater Braunschweig, dem Tanzhaus Zürich sowie Theatern in Weimar und Braunschweig erarbeitet. Ein detaillierter Finanzplan und der BA-Fragebogen/Detailauskunft liegen vor. Ein Stadtteilbezug liegt - abgesehen vom Spielort - durch für das Stück als Basis funktionierende Interviews in der Au, Haidhausen und der Innenstadt sowie in der Person der Dramaturgin und Kuratorin, die in der Au wohnt und für die Konzeptentwicklung etc. verantwortlich ist, vor. Der UA schlägt auf Grund der eingeschränkten finanziellen Mittel der Initiative (dieses Jahr keine Unterstützung über die Münchner Theaterförderung) und dem vorliegenden Stadtteilbezug (Muffathalle, Interviews, Wohnort der Dramaturgin) die Unterstützung des Projekts in Höhe von 3.500,- vor. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

3. (E) Stadtbezirksbudget
Ali Wünsch München e.V.
Theaterstück: "Gretchen 89ff" von Lutz Hübner mit der Theatergruppe Brettgeflüster vom 30.05.2022 - 23.10.2022
1.200,00 €; Az. 0262.0-5-0394
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06352

Die „semiprofessionelle“ Theatergruppe „Brettgeflüster“, die auf Grund von Aufführungen in den vergangenen Jahren als fester Bestandteil des „Kulturzentrums Einstein“ betrachtet werden kann, stellt einen Antrag zur Realisierung der Komödie „Gretchen 89ff“ im Oktober 2022 sowie zugehörige Proben im Mai/Juni dieses Jahres. Ein detaillierter Finanzplan sowie die Beantwortung des BA-Fragebogens/Detailauskunft liegen vor. Auf Grund der vom UA-Kultur bisher immer positiv beurteilten Theaterarbeit befürwortet der UA einen Zuschuss in der beantragten Höhe von 1200,-. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

4. (E) Stadtbezirksbudget
JET LEG, Biennale der Kunst und Kultur
Museum Mobile vom 20.08 bis 24.09
3.750,00€; Az. 0262.0-5-0393
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06403

Das „Museum Mobile“, das „multifunktional“ an einen Eiswagen erinnert, soll „Kunst und den Diskurs ... für eine breite Zielgruppe zugänglich und interaktiv machen“ und ist Bestandteil der gleichnamigen Biennale/Ausstellung zum kulturellen Austausch „Neapel/München“ in den Ausstellungsräumen „Lothringer 13“. Performativ bespielt werden sollen im Stadtgebiet Au-Haidhausen der Mariahilfplatz, Wiener Platz, Postwiese, Pariser und Weißenburger Platz. Zusätzlich ist die Stuckvilla als Auftrittsort eingeplant. Der UA spricht sich auf Grund der konkreten Zusagen betreffs Auftritte in Stadtteil für eine Förderung des Projekts in Höhe von 3.000,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

5. (E) Stadtbezirksbudget
Wir in Giesing e.V.
Ois Giasing Sommer 2022 vom 2.7.2022 bis 2.10.2022
6.000,00€; Az. 0262.0-5-0396
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06411

Geplant sind neben zahlreichen Programmpunkten an verschiedensten Spielorten auch sieben Veranstaltungen im Kronepark oberhalb des im Gebiet des BA 5 liegenden „Crönlein“. Dabei überschneiden sich einige Veranstaltungen mit den gleichzeitig stattfindenden „Kulturtagen Au-Haidhausen“. Der UA kritisiert, dass keinerlei Vorbesprechungen oder Koordinationsgespräche stattgefunden haben. Um dennoch die im Bereich Au-Haidhausen stattfindenden Musikdarbietungen zu unterstützen, spricht sich der UA in Anlehnung an die Künstlerunterstützung im Rahmen der Kulturtage für eine Förderung von insgesamt 1.500,- aus. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

6. Graffiti Gestaltung Tassiloplatz
Antwort Baureferat zum Schreiben BA vom 31.03.2022
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 00618

Das Baureferat beantragt eine weitere Fristverlängerung, da „zu o. g. Thema immer noch interne Abstimmungen“ ausstehen und bittet deshalb „erneut um etwas Geduld“. Da das Thema inzwischen seit 2020 beim Baureferat liegt und etliche Nachfragen von seiten des Antragstellers und des Bezirksausschusses gestellt wurden, wäre der UA-Kultur dankbar, wenn eine substantielle Stellungnahme des Referates dennoch bis zur Juni-Sitzung dieses Jahres zu erhalten wäre. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

7. Verpflichtung des Veranstalters zur Abgabe günstiger Eintrittskarten (5-10 %) bei Förderung aus dem BA-Budget
Verweisung in den UA Kultur aus der Sitzung vom 27.04.2022

Der UA befürwortet die Intention des Antrags, betrachtet aber übereinstimmend die Kontrolle der Realisierung desselben als schwierig. Zusätzlich verweist der UA auf die vielen geförderten, für Besucher unentgeltlichen Veranstaltungen und erinnert daran, dass bisher bei allen anderen vom UA unterstützten Projekten ohnehin ermäßigte Eintrittspreise für Behinderte, Schüler, Studenten, Rentner etc. angeboten werden. Der UA kann sich deshalb dem Antrag insgesamt nicht anschließen. Einstimmig.

Siehe TOP A 5.7

8. Tag des offenen Denkmals am 11.09.2022; Motto "KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz"

Der UA nimmt das Thema im Rahmen der Kulturtage Au-Haidhausen auf, da der „Tag des Denkmals“ mit dem Schlußtag der „Kulturtage Au-Haidhausen“ zusammenfällt. Der UA-Vorsitzende bietet in diesem Zusammenhang eine historische Führung (Kultur und Geschichte) vom Weißenburger Platz (Abschlusskonzert Kulturtage) zum Haidhausen-Museum (Finissage der dortigen Ausstellung) an. Einstimmige Zustimmung.

Einstimmig Zustimmung

9. Straßentheater PLAN H am 03.07.2022 am Bordeauxplatz – Anhörung

Keine Einwände. Kenntnisnahme.

Einstimmig Zustimmung

10. Toilettenhäuschen Preysing-/Kellerstraße, Ergebnis Ortstermin am 11.05.2022

Zum Ortstermin um 18.30 am Toilettenhäuschen:

Im von LOCUS vorgetragenen Rückblick wird dargelegt, dass insgesamt 24 Veranstaltungen (Lesungen, Musik, Performances, Kunstprojekte etc.) realisiert wurden. Insgesamt wird von allen Anwesenden ein positives Fazit gezogen. Auch betreffs Grünanlage konnten Probleme insbesondere betreffs Rasen-Bepflanzung bzw. Schwierigkeiten auf Grund der Bodenbeschaffenheit geklärt werden. Ebenfalls positiv bewertet wird die Überlassung und die damit verbundene Weiterverwertungsmöglichkeit von Sitzmöbeln (sollten farblich gestaltet werden / Schulprojekt?), der Elektroanschlüsse und Beleuchtung sowie des vorhandenen Metallsystems für Ausstellungen. Da einige Mitglieder der Gruppe LOCUS inzwischen aus beruflichen Gründen nicht mehr in München sind, endet das Projekt an der Preysing-/Kellerstraße diesen Monat, die diesbezüglich letzte Veranstaltung fand am 5. Mai statt. Der UA bedankt sich noch einmal ausdrücklich für das Engagement und das vielfältige Programm.

In der anschließenden UA-Sitzung:

Im weiteren Gespräch befinden alle UA-Mitglieder übereinstimmend, dass das Areal auch weiterhin für Kunst und Kultur Verwendung finden sollte. Dabei erinnert der UA zusätzlich noch einmal an den in der April-Sitzung formulierten Antrag, „dass das unter Denkmalschutz stehende Clohäuschen - unabhängig von eventueller weiterer künstlerisch-kultureller Bespielung - endlich denkmalschutzgerecht restauriert werden soll“. Auch die gärtnerische Gestaltung sollte noch einmal zusammen mit interessierten Bürgern und BA-Mitgliedern sowie den Vertreterinnen von Green City besprochen werden (Anpflanzungen nur da, wo tatsächlich möglich, Hochbeete?, Sträucher in Kübeln mit Erklärung der Pflanzenfunktion etc.). In diesem Zusammenhang spricht sich der UA einstimmig für einen weiteren Ortstermin aus. Der Punkt sollte deshalb in der kommenden UA-Sitzung erneut auf die Tagesordnung. Einstimmig.

Einstimmig Zustimmung

N 11. The Urge - Tanzperformance am 29.06.2022 am Wiener Platz; Anhörung

Keine Einwände. Kenntnisnahme.

Einstimmig Zustimmung

III. UA Soziales, Gesundheit und Inklusion

1. Entscheidungen

1.1 (E) Stadtbezirksbudget
AGKJ

Ernährungs- und Bewegungsprojekt für alle Kinder und Jugendlichen am 03.07.22
815,00 € / Az. 0262.0-5-0391
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06202

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor

Die AGKJ beantragt 815 € für einen Stand auf dem Haidhauser Kultursonntag als Beitrag zur Förderung des Gemeinschaftslebens in Au-Haidhausen. Angeboten werden diverse Spiele, die Zubereitung eines Obstsalates als Beitrag zur gesunden Ernährung, u.a.. Die Angebote sind kostenfrei, um allen Familien die Teilnahme zu ermöglichen. Geschätzt werden 100 – 200 Kinder und Jugendliche aus dem Stadtbezirk teilnehmen. Die Einrichtung verfügt über keine eigenen Mittel, Einnahmen werden nicht gemacht, deshalb wird beantragt, den Eigenanteil zu erlassen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA empfiehlt Zustimmung.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

1.2 (E) Stadtbezirksbudget
THW Förderverein München Ost e.V.
Beschaffung eines Pkw
5.000,00 € / Az. 0262.0-5-0392
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06258

Das Formular „Detailauskunft“ liegt vor

Der THW München-Ost braucht ein neues Einsatzfahrzeug. Dafür sind Mittel in Höhe von 43.530 € notwendig. Der THW-Förderverein München-Ost e.V. beantragt einen Zuschuss zur Finanzierung. Sitz des Vereins ist Perlach, der primäre Einsatzbereich liegt im Stadtgebiet rechts der Isar. Als Teil der Bundesanstalt THW werden aber auch Einsätze im gesamten Stadtgebiet, im ganzen Bundesgebiet und auch im Ausland gefahren.

Der Verein kann selbst 12.530 € aufbringen. 31.000 € müssen durch Zuwendungen Dritter finanziert werden. Deshalb wendet sich der Verein an die betroffenen Bezirksausschüsse mit der Bitte um Unterstützung.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Die Mehrheit des UA war grundsätzlich für eine Förderung. Über die Höhe der Förderung herrschte allerdings Uneinigkeit, sodass wir die Entscheidung an die Vollversammlung weitergeben möchten. Unabhängig von der endgültigen Entscheidung über die Förderung empfehlen wir dem THW, sich auch an das KVR für eine entsprechende Förderung zu wenden.

Einstimmig so beschlossen.

Herr Haeusgen: Die CSU-Fraktion schätzt die Arbeit des THW, das Budget sollte aber für das Zusammenleben im Stadtteil verwendet werden. Die Ausstattung des Katastrophenschutzes ist zudem Bundesangelegenheit.

Herr Wiesbeck möchte keine PKWs fördern, da sich die Stadt der Verkehrswende verschrieben hat.

Frau Sterzer befürwortet den Zuschuss; wenn der BA nicht bezuschusst, wird es keine andere Förderung geben.

Herr Štanzel ist ebenfalls gegen einen Zuschuss, schlägt aber vor, dem THW anzubieten, z.B. deren Jugendarbeit zu fördern.

Der Budgetantrag wird mit 16 Gegenstimmen abgelehnt; dem Hinweis von Herrn Štanzel wird einstimmig zugestimmt.

2. Anhörungen

2.1 Ausschreibung "Ran an die Stadtteil-Koffer!" für den Einsatz in einem Stadtteil 2023

Die Bewerbungsfrist für die Aktion „Ran an die Stadtteilkoffer 2023“ endet am 10.06.2022. Die Aktion wurde in mehreren vergangenen Sitzungen des UA bereits vorgestellt und diskutiert. Eine endgültige Entscheidung über die Bewerbung wurde noch nicht getroffen, allerdings sah der UA in der Vergangenheit die Initiative von einer oder mehreren entsprechenden Institutionen aus dem Stadtviertel (z. B. aus dem AGKJ, Schulen etc) als Voraussetzung für eine Bewerbung an.

Auszug aus dem Protokoll der Sitzung vom AGKJ vom 28.4.22: Aktuell gibt es keine Einrichtung, welche sich für 2023 für die Aktion bewirbt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

In der Ausschreibung wird erwartet, dass sich neben dem BA auch soziale Einrichtungen aus dem Viertel an der Bewerbung beteiligen.

Der UA empfiehlt daher entsprechend der Stellungnahme des AGKJ keine Bewerbung für 2023.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.2 Parkbänke aufstellen BA-Antrag 20-26 / B 03644 Stellungnahme erforderlich

Es liegt eine detaillierte Stellungnahme des Baureferats zum BA-Antrag 20-26 / B 03644 vor.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA stimmt den Ausführungen des Baureferats zu.

Einstimmig so beschlossen.

Herr Štanzel bittet zu ergänzen, dass das Baureferat wegen der Situierung der Bank am ASZ in der Wolfgangstraße mit deren Leiter sprechen soll. Herr Spengler bedankt sich beim Baureferat für die schnelle und kompetente Bearbeitung.

Einstimmig Zustimmung inkl. Ergänzung

3. Unterrichtungen

3.1 Generalsanierung und Erweiterung des Jugendtreff Am Kegelhof: Wo stehen wir mit den Planungen für die Realisierung?

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03156

Der BA hatte mit BA-Antrag-Nr. 20-26 / B 03156 um einen Sachstandsbericht zur Generalsanierung des Jugendtreffs am Kegelhof gefordert. Das KVR teilt mit, dass aufgrund des Denkmalschutzes des Anwesens der Planungsprozess erschwert und verlängert wurde. Nun gebe es ein Planungskonzept, das den barrierefreien Ausbau sowie den Ausbau des Kellergeschosses vorsieht. Die endgültige Beschlussvorlage werde im Quartal 4 2022 dem Stadtrat vorgelegt. Die Finanzierung sei bereits gesichert.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA nimmt den Finanzierungsbeschluss erfreut, aber ungeduldig zur Kenntnis und erwartet die Bauausführung in 2023.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 18.jetzt - Das Rathausclubbing am 25.06.2022
Bericht Herr Werner von der Vorbesprechung am 03.05.2022

Am 03.05.2022 fand eine Vorbesprechung via Webex zum Rathausclubbing 18.jetzt für junge Erwachsene und Jugendliche am 25.06.2022 statt. Herr Werner informiert im UA mündlich über die Veranstaltung. Eine aktive Mitarbeit durch die BAs ist gewünscht und möglich, zumindest sollte pro BA mind. 1 Person bei der Veranstaltung anwesend sein.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Kenntnisnahme. Wir fordern die Mitglieder des BA auf, an der Veranstaltung teilzunehmen und die Teilnehmer*innen bei der Vollversammlung festzulegen. Einstimmig so beschlossen.

Herr Štanzel und Herr Pinkow-Margerie nehmen teil.

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Vorschlag Tassilo-Spielplatz hundefrei

Eine Bürgerin schlägt vor, auf dem Tassiloplatz Hunde zu verbieten. Derzeit ist die Wiese und das Spielplatzgelände hundefrei, auf dem Weg um den Platz herum sind Hunde aber erlaubt. Die Bürgerin beklagt, dass sich auf dem Weg und mitunter auch auf der Grünfläche, auf der viele Kinder spielen, Hundekot befindet. „Hunde in Begleitung spielender Kinder“ sollen aber weiter erlaubt bleiben.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung

Der UA kann die Problemlage grundsätzlich nachvollziehen. Die Grünanlagensatzung der Stadt München verbietet das Hinterlassen von Hundekot in allen „Grünanlagen und deren Einrichtungen“, also auch auf den entsprechenden Spiel- und Aufenthaltsflächen. Allerdings ist eine intensivere Kontrolle der Einhaltung dieser Satzung durch den BA nicht möglich und ein vollständiges Verbot von Hunden ist in unseren Augen zuwider der gemeinschaftlichen Nutzung der öffentlichen Grünfläche.

Einstimmig so beschlossen.

Einstimmig Zustimmung

5. Berichte von Terminen / Vorgängen

5.1 Bücherschrank Kolombusplatz (Bericht von Eva-Maria Lankes):

Von AKIM gab es den Vorschlag einen Bücherschrank am Kolombusplatz aufzustellen. Der nächste Bücherschrank liegt auf der anderen Seite der Humboldtstraße im Gebiet des BA18. Die Humboldtstraße stelle allerdings laut Aussage einer Vertreterin des BA18 und des ASZs tatsächlich eine „wirksame“ Stadtteilgrenze dar, die durch die Nutzer*innen des Kolombusplatzes selten überschritten wird. Das ASZ begrüßt das Aufstellen eines Bücherschranks am Kolombusplatz und würde bei der Suche nach Betreuungspersonen für einen neuen Bücherschrank Kontakte vermitteln. Das Stimmungsbild im UA ist deutlich für einen Bücherschrank am Kolombusplatz. Eva-Maria Lankes wendet sich mit den weiteren Schritten nochmal an das ASZ.

Kenntnisnahme

IV. UA Wirtschaft

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) + (U) Nutzung des Mariahilfplatzes zur Weihnachtszeit / Bespielung durch den Märchenbazar
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00092 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Weiterhin keine kommerzielle Nutzung des Mariahilfplatzes
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00106 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Nutzung des Mariahilfplatzes durch einen Konzertveranstalter abwenden
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00107 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Beteiligung der Bewohner bei der künftigen Nutzung des Mariahilfplatzes
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00104 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05-Au-Haidhausen am 08.07.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04565
Wiedervorlage aus der Sitzung vom 21.09.2022

Das RAW steht weiteren kommerziellen und nicht-kommerziellen Veranstaltungen auf dem Mariahilfplatz offen gegenüber, will bei der Vergabe aber grundsätzlich dem jeweiligen Votum des BA folgen.

Veranstaltungen müssen sich mit den Dulten, Bauern- und Wochenmärkten vereinbaren lassen.

Eine direkte Anwohnerbeteiligung ist aus praktischen Erwägungen nicht durchführbar und soll über den BA erfolgen.

Die Sitzgelegenheiten sind vom BA bereits positiv beschieden.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zur Vorlage des RAW.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 Anträge und Wortmeldungen aus der Einwohnerversammlung vom 25.04.2022 zum Thema "Zukünftige Nutzung und Gestaltung des Mariahilfplatzes"
=> Protokoll

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung zum Protokoll.

Die weitere Bearbeitung und Beschlussfassung zu den einzelnen Anträgen und Wortmeldungen aus der Bürgerversammlung soll in einen gemeinsamen Unterausschuss Klima und Umwelt und Wirtschaft vertagt werden, der dann auch einen Kriterienkatalog für die künftige Nutzung des Mariahilfplatzes insbesondere durch Veranstaltungen entwickeln soll.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

Hinweis Herr Micksch: Der Anhang am UA-Protokoll ist nur ein Vorschlag und nicht Bestandteil des Protokolls.

- 1.3 (E) Stadtbezirksbudget
Initiative München Bordeaux e.V.
Partnerschaftsfest München-Bordeaux auf dem Bordeauxplatz (Wörthstr.) am
28.05.2022
5.516,00€; Az. 0262.0-5-0395
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 06417
- Der Antrag enthält Kosten u.a. für Personal, Honorarkräfte und Reise- und Aufenthaltskosten für Gäste und ein Hygienekonzept.
Der Unterausschuss empfiehlt, den Zuschuss auf 3.500,00 Euro zu begrenzen.
Weiter fordert der Unterausschuss per Antrag die Stadt auf, den Restbetrag zu übernehmen, da die Förderung der Städtepartnerschaft auch der Gesamtstadt gut anstünde.
- einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- 1.4 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Rue des Halles", Steinstr. 18
- Beantragt ist ein Schanigarten von 10,5 m Länge und 1,8 m Breite zwischen baulichem Radweg und Straße auf der Seite Steinstraße.
Das Gefahrenpotential wird von Polizei und Mobilitätsreferat wegen des dort verlaufenden rege genutzten Radweges als zu hoch eingeschätzt. Die Bezirksinspektion empfiehlt deshalb Ablehnung.
Der Unterausschuss empfiehlt, der Beschlussempfehlung zu folgen, aber auch an die Beschlusslage des BA zu erinnern, den Radweg in der Steinstraße zugunsten einer Fahrradstraße aufzugeben
- einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- N 1.5** ASZ-Flohmarkt auf dem Gehweg, Wolfgangstr. 18 am 25.06.2022
(Beschlussvorlage wird vom KVR nachgereicht)
- Das ASZ in der Wolfgangstraße beantragt die Genehmigung eines Flohmarktes mit Speisen- und Getränkeverkauf wie in den Vorjahren auf öffentlichem Grund, um trotz nicht vorhandenen Hofes an den Haidhauser Hofflohmärkten teilnehmen zu können.
Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.
- einstimmig so beschlossen -
Einstimmig Zustimmung
- N 1.6** Genehmigung einer Freischankfläche: „Sorry Nonna“, Lilienstr. 7
- Beantragt ist eine Kleinstfläche/Sitzbagatelle von 5,6 m Länge und 1,5 m Breite auf dem „oberen“ Gehweg vor einem Feinkostladen mit Speisen, der in einer Senke der Lilienstraße liegt.
Empfohlen wird Zustimmung.
Einstimmig Zustimmung
- N 1.7** Genehmigung einer Freischankfläche: "Cafe Morso", Kellerstr. 41
- Beantragt sind zwei Freischankflächen von 0,53 m Länge und 0,6 m Breite links des Eingangs und 1,8 m Länge und 1 m Breite rechts des Eingangs.
Mit diesen Abmessungen sind die Freischankflächen sowohl als Kleinstfläche als auch als reguläre Freischankfläche genehmigungsfähig.
Es wird Zustimmung empfohlen.
Einstimmig Zustimmung

N 1.8 Genehmigung einer Freischankfläche (Parkfläche): "Cafe Morso", Kellerstr. 41

Beantragt ist ein Schanigarten von 4,2 m Länge und 1,8 m Breite.

Der Antrag ist genehmigungsfähig, sobald die Nutzungsänderung von Laden zu Gaststätte erfolgt und die Gaststättenerlaubnis erteilt ist.

Es wird Zustimmung empfohlen. Halteverbot vor dem Schanigarten soll wegen der geringen Breite der Kellerstraße unbedingt angeordnet werden.

Einstimmig Zustimmung

N 1.9 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche (dauerhafte Parkplatzfreischankfläche): „Co Thao“, Wörthstr.7

Beantragt ist ein Schanigarten von 8 m Länge und 2 m Breite auf den Parkständen vor dem Lokal, zwischen Grünstreifen und Radweg.

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung mit Auflagen (MVG wünscht Halteverbot und Stadtentwässerung) vor.

Es wird Zustimmung empfohlen.

Einstimmig Zustimmung

Frau Goldstein erinnert an ihre Anregung, dass die Schanigärten barrierefrei zugänglich sein sollten. Herr Micksch schlägt in den Sondernutzungsrichtlinien nach und gibt Bescheid zum Sachstand.

Frau Wolf: Der Gartenbau wird gebeten, den Zustand der Baumgräben der ehemaligen Schanigärten in der Wörthstraße zu begutachten.

Dem wird einstimmig zugestimmt.

N 1.10 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche (dauerhafte Parkplatzfreischankfläche): „Diyar“, Wörthstr. 10

Beantragt ist ein Schanigarten von 11,1 m Länge und 2 m Breite auf den Parkständen vor dem Lokal, zwischen Grünstreifen und Radweg.

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung mit Auflagen (Stadtentwässerung) vor.

Es wird Zustimmung empfohlen.

Einstimmig Zustimmung

N 1.11 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche (dauerhafte Parkplatzfreischankfläche): „Lollo Rosso“, Wörthstr. 11

Beantragt ist ein Schanigarten von 6 m Länge und 2 m Breite auf den Parkständen vor dem Lokal, zwischen Grünstreifen und Radweg.

(Die Gaststättenfront ist zwar nur rund 4 m lang, nach Auskunft des KVR ist aber eine Länge von 6 m genehmigungsfähig, weil die Gaststätte im Haus hinter dem Fahrradladen 6 m breit ist.)

Die Bezirksinspektion schlägt Zustimmung mit Auflagen (Stadtentwässerung) vor.

Es wird Zustimmung empfohlen.

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Isarinselfest 2022 vom 2.9.-4.9.22 zwischen Ludwigs- und Maximiliansbrücke, Steinsdorferstraße mit Seitenstr., Vater Rhein Brunnen, Mariannenplatz

KVR-VVB legt den Antrag für das Isarinselfest vor und bittet um Mitteilung, ob es bereits jetzt Anmerkungen und Empfehlungen für Auflagen gibt.

Sobald weitere Unterlagen (insbesondere Pläne und Programm) vorliegen, erfolgt eine erneute Anhörung.

Der Unterausschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- N 2.2** Schulabschlussfest für Kinder und Jugendliche von 6-14 Jahren am 20.07.2022 auf der Postwiese (Haidhausen: Lothringer Straße / Pariser Straße) von 15.00 bis 18.00 Uhr

Der Unterausschuss übernimmt die vorbereitende Behandlung, da der UA Soziales im Mai schon getagt hat und Veranstaltungen sonst auch vom UA Wirtschaft behandelt werden.

Die Veranstaltung soll stattfinden wie bereits 2019.

Der Unterausschuss empfiehlt Zustimmung.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

- N 2.3** Partnerschaftsfest München-Bordeaux am 28.05.2022 auf dem Bordeauxplatz

Die Initiative München-Bordeaux e.V. möchte wieder ein Partnerschaftsfest durchführen, um auf die seit 1964 bestehende Städtepartnerschaft zwischen München und Bordeaux aufmerksam zu machen.

Der Unterausschuss Wirtschaft hat eine Bezuschussung der Veranstaltung aus Stadtbezirksbudgetmitteln beschlossen.

Es wird Zustimmung zum Fest empfohlen.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Schild auf dem Bordeauxplatz für die Initiative München Bordeaux e.V.

Das Baureferat (Gartenbau) hat fachlich keine Einwände gegen die Aufstellung des Schildes und ist bereit, den Grund zur Verfügung zu stellen und in den laufenden Unterhalt zu übernehmen und regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Verein müsste die Ersterrichtung übernehmen, die denkmalschutzrechtliche Erlaubnis erwirken und die Pflanzung und weitere Pflege der Weinrebe übernehmen.

Der Unterausschuss empfiehlt, zu prüfen, ob die Pflege der Weinrebe aufgrund der dort vorhandenen Expertise nicht auch vom Gartenbau übernommen werden könnte, damit nicht unnötig Personen durch das Schmuckbeet laufen und ansonsten Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

4. Bürgeranliegen

4.1 Einspruch gegen die Freischankfläche "Weinhäusl", Wiener Platz 4;
Zwischenmitteilung Bezirksinspektion

Die Baugenehmigung (Nutzungsänderung von Weinhandel mit Feinkost, Weinausschank und Imbiss zu einer Gaststätte) wurde durch ein Gerichtsurteil auf Grund einer Klage eines Nachbarn aufgehoben.

Die Bezirksinspektion setzt sich mit der LBK wegen des weiteren Vorgehens in Verbindung und wird dann die Genehmigung der Freischankfläche und die Gaststättenerlaubnis wegen der bisher unbekanntem Gerichtsentscheidung neu beurteilen.

Nach Rückmeldung der LBK setzt sie sich wieder mit dem BA in Verbindung.

Der Unterschuss empfiehlt Kenntnisnahme.

- einstimmig so beschlossen -

Kenntnisnahme

4.2 Neubeurteilung der Ablehnung des Schanigartens im Baumgraben für das "Cafe Voila", Wörthstr. 5

Der Inhaber der Gaststätte bittet, die Ablehnung des „Schanigartens im Baumgraben“ nochmals zu überdenken.

Der Schanigarten (=Freischankfläche auf PARKSTÄNDEN) des Café Voila war eben keiner, sondern befand sich auf einem Baumgraben. Das wurde letztes Jahr nach einem Ortstermin als Versuch im letzten Sommer für Gastronomiebetriebe in der Wörthstraße toleriert. Die HA Gartenbau erlaubt die Freischankflächen auf Baumgräben wegen Baumschutzes mittlerweile aber nicht mehr.

Die gegenständliche zusätzliche Freischankfläche wurde abgebaut, wie vor den benachbarten Gaststätten auch. Lediglich ein Gaststättenbetrieb (der direkte Nachbar, Ex-No Mi Ya) hatte seine Extra-Freischankfläche auf dem Baumgraben stehen gelassen. Auch das wurde auf Grund der vom Stadtrat beschlossenen Verlängerung der Ausnahmegenehmigungen bis 31.03.2022 toleriert.

Im Moment laufen die Verfahren zur Genehmigung von "echten" Schanigärten auf den Parkständen vor den Lokalen, zwischen Baumgraben und Radweg auf der Straße. Wenn die Genehmigungen vorliegen soll auch der letzte "Baumgraben-Schanigarten" auf die Straße verlegt werden.

Die Gaststätte Voila hat da ein Problem, da vor dem Lokal einmal ein Stück Tramhaltestelle und dann Fahrradparkplätze auf der Straße sind. Diese werden grundsätzlich nicht für Schanigärten freigegeben. Da das Nachbarlokal direkt an der Gebäudegrenze einen Schanigarten bekommen wird, bleiben nur rund 4 - 5 m für einen Schanigarten übrig, diese wurde aber auf Rückfrage bei der BI noch gar nicht beantragt.

Der Unterausschuss bedauert, hier nicht weiterhelfen zu können, weil uns die Hände gebunden sind, und empfiehlt, dem Wirt die Beantragung des möglichen Schanigartens nahezu legen.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

4.3 Erweiterung einer bestehenden Freischankfläche: "Neulinger", Wörthstr. 17
(Bitte um nochmalige Entscheidung durch den Inhaber)

Der Inhaber bittet darum, die BA-Entscheidung zur Freischankfläche vor seinem Betrieb nochmals zu überdenken und weitere Flächen zuzulassen. Bei den Tischen vor dem Laden in der Wörthstraße (Fläche 1) liefen die Passanten zwischen den Tischen durch, deshalb beantragte er die Fläche 2. Fläche 7 (zwischen Baum und 30er-Zone-Schild) sei ständig durch Motorräder und Fahrräder verparkt. Auch Fläche 6 sei oft verparkt, vor allem durch Lieferdienste.

Der Unterausschuss empfiehlt, die Fläche 7 noch zusätzlich zu genehmigen, nicht jedoch Fläche 6, die sich im direkten Übergang über die Metzstraße befindet und wo auch der Gehweg abgesenkt ist, und auch nicht Fläche 2, da mit ihr eine Art unerwünschter Tunneleffekt zwischen den Freischank-Teilflächen entstünde und der Gehweg im Übrigen häufig durch anstehende Kundschaft vor dem Geschäft und dem Eisfenster benötigt wird.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

4.4 Verschlechterung der Situation in der Welfenstraße durch den Gorillas-Laden, Bitte um Mitbehandlung durch den UA Mobilität (geht auch an den UA Planung)

Der UA Mobilität bittet den UA Wirtschaft (und den UA Planung), sich ebenfalls mit dem Problem zu befassen.

Ein Anwohner, von dem bereits Beschwerden wegen der Anlieferungssituation des Gorilla-Ladens in der Welfenstraße vorliegen (Uhrzeit der Anlieferungen ab 06.00 Uhr, zum Laden auf dem Gehweg parkende LKW), bitte erneut um Abhilfe.

Der UA Wirtschaft empfiehlt, möglichst umgehend die gewünschten Poller zu setzen, um die Behinderung des Fußgängerverkehrs abzustellen und auch, um den Gehweg nicht übermäßiger Beanspruchung durch offensichtlich schwere LKW auszusetzen.

Weiter empfiehlt er, Polizei und KVÜ zu bitten, im Rahmen der Streifentätigkeit verstärkt auf die Situation zu achten.

Soweit noch nicht geschehen soll eine aktuelle Stellungnahme der LBK angefordert werden und auch nochmals auf die Bayerische Hausbau zuzugehen, die auf Ihren Gewerbemietler Einfluss nehmen soll.

Dem Beschwerdeführer wäre mitzuteilen, dass Liefertätigkeiten als Gewerbelärm an Werktagen ab 6.00 Uhr, spätestens aber ab 7.00 Uhr (bis 22.00 Uhr) grundsätzlich nicht zu beanstanden sind.

- einstimmig so beschlossen -

Einstimmig Zustimmung

V. UA Planung

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

2.1 Edlingerstr. 20: Einbau einer Gaube
Anhörungsfrist: 13.05.2022

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing
Beantragt ist hofseitig, im ausgebauten DG (5.OG), eine Dachgaube einzubauen.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

2.2 Kirchenstr. 88: Nutzungsänderung: Lager zu Büro, Abbruch und Neubau, Ausbau
Dachgeschoss zu Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0
Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein
Das Vorhaben wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 10.03.2016 (TOP 2.1, Vorbescheidsantrag), am 15.09.2016 (TOP 2.17, Vorbescheidsantrag), am 08.12.2016 (TOP 3.1, Mitteilung LBK), am 12.04.2018 (TOP 3.2, Mitteilung LBK), am 14.11.2019 (TOP 2.1, Neubau Wohngebäude mit TG), am 21.01.2021 (TOP 2.5) und am 16.09.2021 (TOP 2.22) behandelt.
Gemäß einem Hinweis auf dem vorletzten Anschreiben, wurden für das Vorhaben zwischen 2016 und 2018 insgesamt 3 Vorbescheidsanträge gestellt. Gegen den 3. Vorbescheid vom März 2018 wurde Verpflichtungsklage in 2 Instanzen eingelegt, die überwiegend zurückgewiesen wurde.
2019 wurde dann ein Bauantrag gestellt. Auf Grund fehlender Angaben konnte damals keine qualifizierte und fachkundige Stellungnahme abgegeben werden (siehe auch Sitzungsprotokoll vom 10.09.2019 TOP 3.4b).
Zuletzt lag eine Abbruchanzeige für die Rückgebäude der Kirchenstraße 88 und der Kirchenstraße 92 vor.
Jetzt ist für das Vordergebäude beantragt

- 1) die Lagerräume vom EG bis zum 4. OG in Büroräume umzunutzen.
- 2) den Dachstuhl abzubrechen und ihn zu erneuern.
- 3) die ursprünglichen Möbelkabinen im DG, sollen in 2 Wohneinheiten umgenutzt werden.

Laut Baubeschreibung werden 98 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet. Zudem wird ein Kinderspielplatz mit ca. 228 qm auf dem Grundstück errichtet.
Einstimmige Beschlussempfehlung UA:
Der Antrag wird zur Kenntnis genommen.
Einstimmig Zustimmung

2.3 Kirchenstr. 96: Sanierung, Erweiterung und Aufstockung eines Wohn- und Geschäftsgebäudes, Tektur
dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt war schon Diskussionsgegenstand in den UA Planungssitzungen am 11.02.2021 (TOP 2.6) und am 17.06.2021 (TOP 2.7). Geplant war ein 6-stöckiger Anbau an der südlichen Stirnwand des Bestandsgebäudes (3 OG's + ausgebautes DG). Im Bestandsgebäude (EG = Gewerbe; 1. bis DG = 15 WE) selbst waren, insbesondere im EG, Umbauarbeiten vorgesehen. Weiterhin wurde beim Bestandsgebäude geplant das ausgebaute DG zurück zu bauen und es dann mit 2 Vollgeschossen und einem ausgebauten Flachdachaufbau (6. OG) aufzustocken (5. bis 6. OG = 5 WE). Wegen zweier schützenswerter Kastanien wurde der Anbau vom UA Planung abgelehnt.

Jetzt wird folgende Änderung beantragt:

- das 5. OG mit einer 75° Dachabsträgung zu Kirchenstraße und Haidenauplatz und eine Traufinie von 549,29 üNN (analog Orleansstraße 87)
- Entfall von Dachaustritt und Dachterrasse
- Fassadenfarben und Fensteraufteilung, Anpassung an das denkmalgeschützte Gebäude Kirchenstraße 94
- Grundriss Gastronomie und Büro im EG
- Absenkung des Treppenhausdaches

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz auf dem Baugrundstück errichtet, aber 8 Stellplätze abgelöst. Zudem wird ein Kinderspielplatz auf dem Grundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Fällung der beiden geschützten Kastanien wird nicht zugestimmt, weil in diesem Bereich schon jetzt eine sehr hohe Baudichte besteht und ein weiterer Wegfall von „Grün“ unverantwortlich ist.

Deshalb wird der Anbau und somit die derzeitige Planung insgesamt abgelehnt.

Einstimmig Zustimmung

- 2.4 Kellerstr. 25: Errichten eines Personenaufzugs sowie von Balkonen hofseitig, Ausbau 2. Dachgeschoss als zusätzliche Wohneinheit oder 1 Maisonette und 1 WE getrennt, Einbau einer Photovoltaikanlage auf einem Dach, Errichten von Dachterrassen hofseitig, Vorbescheid

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

In den vorliegenden Unterlagen gibt es keinen Hinweis bezüglich des Denkmalschutzes. Allerdings sind die Anwesen Kellerstraße 23, 25, 27 und 29 beim Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege als Baudenkmäler eingetragen. Im Vorbescheidsantrag ist nun abgefragt, welche Balkone angebracht werden können, ob dem Bau eines Außenaufzuges zugestimmt wird, ob ein DG-Ausbau erfolgen kann und ob Dachterrassen genehmigungsfähig sind.

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz auf dem Baugrundstück errichtet, aber 1-2 Stellplätze abgelöst.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Gegen einen DG-Ausbau ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Nachdem es sich hier um ein denkmalgeschütztes Gebäude handelt, ist aber ein Ausbau mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abzustimmen. Das gilt auch für alle sonstigen Vorhaben. Es werden deshalb nur dem Baustil angepasste Balkone in einer verträglichen Dimensionierung befürwortet, auch wenn sie nur auf der Gebäuderückseite geplant sind. Die Einhaltung von Abstandsflächen wird natürlich vorausgesetzt. Die Dachterrassen werden abgelehnt, da sie nicht zum Denkmal passen. Wir befürworten zwei Wohneinheiten im DG2, diese entsprechen dem Sinn der geltenden Erhaltungssatzung.

Einstimmig Zustimmung

- 2.5 Mariahilfstr. 14: Nutzungsänderung einer Metzgerei in Büro/Laden/Praxis (Erdgeschoss) sowie im Dachgeschoss von Personalwohnheim zu zwei Wohnungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Geplant ist im EG die Räume einer Metzgerei in Büro/Laden/Praxis umzunutzen. Zudem ist im ausgebauten DG (6. OG) geplant, das Personalwohnheim in zwei Wohneinheiten umzunutzen.

Laut Baubeschreibung wird kein Stellplatz auf dem Baugrundstück errichtet, aber 1 Stellplätze abgelöst. Zudem soll der Kinderspielplatz abgelöst werden.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Offensichtlich wird das EG zukünftig von 3 eigenständigen Mietern genutzt. Zusammen mit den beiden Wohneinheiten im DG stellt sich die Frage, ob hierfür ein abgelöster Stellplatz ausreichend ist. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

2.6 Untere Feldstr. 4: Umbau und Modernisierung eines Einfamilienhauses mit 2 Stellplätzen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Der Vorbescheid des Projekts wurde in der UA-Planungssitzung am 14.11.2019 (TOP 2.2) und der Bauantrag in der UA-Planungssitzung am 10.09.2020 (TOP 2.7) behandelt. Festgestellt wurde, dass das Projekt unmittelbar an das Ensemble Haidhausen grenzt und damit an die Einzelbaudenkmäler der Bogenstraße. Bevorzugt wurde deshalb beim Vorbescheid die Variante 1. Auf dieser Basis wurde dann auch beim Bauantrag geplant. Der Antrag wurde zur Kenntnis genommen.

Gleichzeit mit dem Bauantrag, lag auch ein Antrag auf Totalabbruch des Bestandsgebäudes vor.

Jetzt ist offensichtlich nur ein Umbau und eine Modernisierung geplant. In allen Ebenen (KG, EG, 1. OG und ausgebauter DG) werden die Räume mit Trennwänden modifiziert. Das 1. OG erhält anscheinend einen Freisitz auf der westlichen Seite und einen Balkon auf der südlichen Seite über die gesamte Gebäudelänge. Beim DG werden die 2 Gauben mittig zu einer Gaube (b=5,44 m; h= 1,73 m) auf der Nord- und Südseite ergänzt. Auch der Hof wird umgestaltet und ein Platz für zwei Stellplätze ausgewiesen.

Auch laut Baubeschreibung werden 2 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Nachdem das Gebäude unmittelbar an das Ensemble Haidhausen angrenzt, sollten die Arbeiten mit der Unteren Denkmalschutzbehörde abgestimmt werden. Ob die beiden angebotenen Stellplätze notwendig sind, ist zu prüfen. Es wäre vorteilhaft, wenn stattdessen „Grün“ geschaffen werden könnte. Ansonsten wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.7 Franziskanerstr. 15: TEKUR zu 1.2-2021-11403-21 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage (Mobilitätskonzept) und Sanierung eines Mehrfamilienhauses (Franziskanerstr. 15 / Rablstr. 43)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Objekt wurde bereits in den UA-Planungs-Sitzungen am 09.06.2016 (TOP 2.11), am 04.04.2019 (TOP 2.1), am 11.07.2019 (TOP 2.3) und am 13.02.2020 (TOP 2.2) behandelt. Alle vier Anträge waren Vorbescheids-Anträge und wurden vom BA abgelehnt.

Das Projekt stand dann nochmals auf der Unterrichtsliste 17.-23.08.2020 und wurde von der BA-Geschäftsstelle angefordert. Per E-Mail teilte die LBK am 10.09.2020 mit, dass der Tekturantrag bereits am 08.09.2020 genehmigt wurde. Zur UA-Planungs-Sitzung am 21.01.2021 (TOP 2.13 und 2.14) lag dann ein Antrag auf Abbruch des Vorder- und der Rückgebäude vor.

Am 05.10.2021 ging dann in der BA-Geschäftsstelle eine Bürgerbeschwerde ein, die in der UA-Planungssitzung am 14.10.2021 (TOP 4.1) behandelt wurde.

Das Bauvorhaben wurde vom BA auf allen Ebenen abgelehnt.

Nun sind folgende Änderungen in dem Projekt „Franziskanerstraße 15 und Rablstraße 43“ geplant:

1. Änderungen durch Forderungen / Abstimmungen zum Denkmalschutz für den

Gebäudeteil Rablstraße:

- Überarbeitung der Bauteilgeometrie im Bereich des Lückenschlusses.
- Anpassung der Geometrien der neuen Gauben.
- keine Vergrößerung des EG-Fensters neben der Durchfahrt.
- Anpassung Brüstung Dacheinschnitt 5.OG.
- Überarbeitung geplanter Bodenaufbau der Geschosse 1.OG bis 5. OG.
- Anpassung Fensterteilung Rablstraße.

2. Änderungen durch Forderungen / Abstimmungen zur Erhaltungssatzung

- Anpassung der Badgrößen in den Wohnungen M.0.1 und M.0.6
- Planung einer zusätzlichen Wohnung in der Rablstraße (3 Wohnungen anstatt 2 Wohnungen im EG rechts). Dadurch verändert sich die Lage der Unterflur- Müllaufzuges. Ein Kellerabteil wird ergänzt.
- Anpassung des Aufzuges in der Rablstraße mit Haltepunkten im Treppenhaus 1.OG bis 4.OG anstatt in den Wohnungen.
- Anpassung Balkongrößen Wohnung R.4.2 mit dauerhafter Abtrennung.

3. Brandschutzverglasungen Brandwand

- Ergänzung des Begriffs „feuerbeständig (F90)“
- Geänderter Grundriss der Wohnungen B.1.1 .b und B.1.2.b zum Nachweis einer ausreichenden Belichtung von Aufenthaltsräumen für den Fall dass die Brandschutzverglasungen im Süden verschlossen werden.
- Planung zusätzlicher Brandschutzverglasungen an der Südfassade im 2.OG und 3. OG
- Angleichen der Fensterabmessungen der Brandschutzverglasungen in der Südfassade im EG und 1. OG im Grundriss an die Ansichten.

4. Grundstücksgrenze

- geänderte Grundstücksgrenze zwischen den Grundstücken Flr.Nr. 15493/3 und 15494/4.

Laut Baubeschreibung werden 51 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet. Zudem wird ein Kinderspielplatz auf dem Grundstück errichtet.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Bis auf die Arbeiten am Vordergebäude wird das Vorhaben nach wie vor vom BA abgelehnt.

Beim vorliegenden Antrag gehen wir davon aus, dass die gemachten Änderungen mit den zuständigen Behörden abgestimmt wurden.

Einstimmig Zustimmung

N 2.8

Falkenstr. 21: Neubau eines Wohnhauses mit Laden und Tiefgarage - TEKUR zu 1.202-2021-2986-21

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Untere Au/Untergiesing

Nach den vorliegenden Unterlagen entstehen abgestuft 6 Vollgeschosse mit 14 Wohneinheiten. Folgende Änderungen werden nun beantragt:

- Grundrissänderungen,
- Anzahl der Wohnungen,
- Anzahl der benötigten KFZ-Stellplätze und Fahrradstellplätze und
- Änderung der Freiflächenplanung.

Laut Baubeschreibung werden 12 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet und 2 abgelöst. Die 12 Stellplätze finden sich auch im KG-Plan wieder. In den Plänen werden auch 28 Fahrradstellplätze ausgewiesen.

Zudem wird ein Kinderspielplatz auf dem Grundstück errichtet.

Mit dem Bauantrag wurde ein Freiflächengestaltungsplan eingereicht. Am schützenswerten Baumbestand selbst werden keine Maßnahmen durchgeführt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Änderungsantrag wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.9 Zeppelinstr. 5: Teilnutzungsänderung einer Ladenfläche im EG für Gastronomie

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Beantragt wird eine Teilnutzungsänderung im EG Laden zu Gastronomie mit 32 Sitzplätzen.

Bei der beantragten Gastronomie handelt sich um ein Tages Café mit Speisenangebot. Neben einer Auswahl an Kaffee- und Erfrischungsgetränken wird eine Karte mit Frühstücks- und Mittagsgeschichten angeboten. Ergänzend werden Gebäcke und Kuchen zum Verzehr vor Ort erhältlich sein.

Die Öffnungszeiten sind anfangs wie folgt geplant:

- Mittwoch- Freitag 9:00-17:00,
- Samstag & Sonntag 10:00-17:00,
- Montag & Dienstag Ruhetag.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Teilnutzungsänderung wird zur Kenntnis genommen. Die ebenfalls in den Unterlagen beantragte Freischankfläche, muss gesondert beantragt werden.

Einstimmig Zustimmung

N 2.10 Orleanspl. 7: Erweiterung eines Lebensmittelnahversorgungsmarktes durch Nutzungsänderung der angrenzenden Postfilialefläche

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-1

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Die Erdgeschossflächen des Anwesens Orleansplatz 7 werden aktuell durch einen Lebensmittelnahversorgungsmarkt und eine Postfiliale belegt.

Durch die Nutzungsänderung soll die Verkaufs- und Lagerfläche des Lebensmittelnahversorgungsmarktes vergrößert werden.

Maßnahmen die im Rahmen des Umbaus vorgesehen sind:

- Abbruch bestehender Trockenbauwände und Decken
- Neue Trennwände und Systemdecken in Trockenbauweise im Inneren Erneuerung der Wand- und Bodenbelege
- Anpassung der Elektro- und Kühltechnik

Die geplanten Maßnahmen wirken sich weder auf die Gebäudehülle noch auf das Erscheinungsbild des Ensembles aus.

Laut Baubeschreibung gibt es keine Änderung bei den Stellplätzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Nutzungsänderung wird zur Kenntnis genommen.

Herr Haeusgen: Die Postdienstleistung muss an diesem Standort erhalten werden.

Einstimmig Zustimmung

N 2.11 Franziskanerstr. 45: 1. Teilung einer zusammengehörigen Ladenwohnung EG links (2) in einen eigenständigen Laden (2) und eine eigenständige Wohnung (3) 2. Teilung des Ladengeschäfts Einheit (1) in zwei Einheiten und Nutzungsänderung einer Ladennutzung (1) zu Wohnungsnutzung (14)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Straßenseitig im EG verbleiben zwei Ladengeschäfte mit jeweils 2 Räumen. Hofseitig, im Vorder- und Seitengebäude, befindet sich dann jeweils eine Wohneinheit.

Laut Baubeschreibung gibt es keine Änderung bei den Stellplätzen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die Nutzungsänderung wird zur Kenntnis genommen.

Einstimmig Zustimmung

N 2.12 Bazeillesstr. 9: Neubau eines Apartmenthauses (7 WE) - TEKUR zu 1.2-2015-17912-21 - HIER: Änderung Freiflächengestaltungsplan

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: Haidhausen

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 13.11.2014 (TOP 2.6), am 15.10.2015 (TOP 2.1), am 09.05.2019 (TOP 2.11) und am 15.10.2020 (TOP 2.9) behandelt. Der Erstantrag auf Vorbescheid für den Neubau eines Apartmenthauses (6 WE) wurde vom UA abgelehnt. Die Begründung war, dass durch die Baumfällungen das Kleinklima dauerhaft ungünstig beeinflusst wird und zudem in diesem Bereich eine Verdichtung grundsätzlich abzulehnen ist. Offensichtlich wurde aber das Vorhaben trotzdem von der LBK genehmigt. Informationen dazu liegen aber dem UA nicht vor.

Zuletzt wurde ein Freiflächengestaltungsplan als Tektur eingereicht. Laut Baubeschreibung sollte nun ein Kinderspielplatz mit ca. 60 qm errichtet werden. Auf Grund seiner geplanten Lage (vor dem Großfenster eines Wohnschlafraumes) wurde bezweifelt, dass er nachhaltig Verwendung findet. Deshalb wurde der Antrag abgelehnt.

Mit Schreiben vom 02.11.2021 unterbreitet der Bauherr für folgende Bereiche Lösungsvorschläge:

1. Schaffung eines Kinderspielplatzes Lösungsvorschlag (anderer Standort als bisher geplant).
2. Schaffung einer zusätzlichen Begrünung der Grenzwand entlang der Grundstückszufahrt nach Osten und der Grenzwand nach Westen.
3. Schaffung einer zusätzlichen Pflanzfläche nördlich anschließend an den Müllstandort unter Berücksichtigung der erforderlichen Schleppkurven.
4. Nachweis der Begrünung des Patio im Südwesten gem. dem genehmigten Freiflächengestaltungsplan.
5. Nachweis der Begrünung der Flachdachflächen gem. dem genehmigten Freiflächengestaltungsplan.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der winzige Spielplatz direkt vor einer Terrasse ist keinesfalls geeignet und angemessen. Wir lehnen diese Planung ab und fordern, dass die beiden Stellplätze abgelöst werden und der so gewonnene Raum für einen angemessenen Kinderspielplatz genutzt wird.

Einstimmig Zustimmung

N 2.13 Orleansstr. 44: Schulbauoffensive - Erweiterungsbau, Abbruch und Neubau einer FOS / BOS (Orleansstr. 44-46 / Orleanspl. 13) dazu: Baumfällungen

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 0-0-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

Das Projekt wurde bereits in den UA-Planungssitzungen am 13.07.2017 (TOP 2.5) und am 14.09.2017 (TOP 2.2) behandelt. Der Variante Neubau wurde zwar zugestimmt, aber es stellte sich die Frage, wie der Bau der 2ten-S-Bahn-Stammstrecke und die geplante Erweiterung des Sozialreferats, mit diesem Vorhaben abgestimmt sind.

Durch die Staatliche Fachober- und Berufsoberschule Technik München werden die Ausbildungsrichtungen Technik, Agrarwirtschaft, Bio- und Umwelttechnologie angeboten.

Es werden sich regelmäßig ca. 1300 Schülerinnen und Schüler im Gebäude aufhalten.

Zusätzlich werden an der Schule 90-100 Lehrkräfte und 5-6 Verwaltungskräfte beschäftigt sein. Weiterhin halten sich im Rahmen der zugewiesenen Zweitfachseminare ca. 20-25 Studienreferendare in der Schule auf.

Um den prognostizierten weiteren Anstieg von Schülerinnen und Schülern und einer möglichen Vollauslastung des Schulgebäudes gewährleisten zu können, wird von einer maximalen Auslastung des Gebäudes mit bis zu 1.700 Personen ausgegangen.

Laut Baubeschreibung werden 9 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet, davon sind 2 Stellplätze für Menschen mit Behinderung. Außerdem werden 20 Stellplätze abgelöst.

Mit dem Bauantrag wurde ein Freiflächengestaltungsplan eingereicht. Im schützenswerten Baumbestand werden Baumfällungen durchgeführt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Auf baldige Realisierung hoffend, wird der Antrag zur Kenntnis genommen.

Für die entfallenden Bäume sind Ersatzpflanzungen in gleicher Qualität zu schaffen. Wir fordern, Photovoltaikanlagen in das Gebäude zu integrieren.

Einstimmig Zustimmung

N 2.14 Schneckenburgerstr. 6: Neubau eines Zentrums für die Behandlung und Erforschung der Multiplen Sklerose (Bau 554)

Vorhaben ist Denkmal / Nähe Denkmal / Ensemble: 1-1-0

Im Erhaltungssatzungsgebiet: nein

In der UA Planungssitzung am 09.02.2017 (TOP 2.10) wurde ein Vorbescheid (unter Trogerstraße 12 bis 16) für das Zentrum behandelt. Im Vorbescheid war ein Gebäude mit 2 UG's, 4 OG's und einem 5. OG, als zurückgesetztes Technikgeschoss, beantragt. Neben den Untersuchungs- und Behandlungsbereichen für betroffene Patienten, waren in dem Gebäude Forschungsbereiche mit Laboratorien und Büroräumen, sowie Tierlabore (mit Tierhaltung im 1. und 2. UG) mit den notwendigen Technikzentralen untergebracht. Zur Realisierung sollten die Gebäude der Trogerstraße 12 (Vorder- und Rückgebäude), sowie die Trogerstraße 14 und 16 abgebrochen werden. Wobei die Gebäude Trogerstraße 12 und 14 unter Denkmalschutz standen.

Der Totalabbruch der Trogerstraße 12 und 14 konnte zeitweise vom BA verhindert werden. Für die weitere Planung musste aber das Rückgebäude der Trogerstraße 12 weichen, es wurde aus der Denkmalschutzliste herausgenommen.

In der UA Planungssitzung am 14.10.2021 (TOP 2.5) wurde dann der Abbruch von Bestandsgebäuden zur Baufeldfreimachung, sowie zweier unterirdischer Öltanks (Schneckenburgerstraße/Trogerstraße) behandelt (siehe nachstehende linke Abbildung).

Laut Baubeschreibung werden 41 Stellplätze auf dem Baugrundstück errichtet, davon ist ein Stellplatz für Menschen mit Behinderung.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Der Antrag wird zur Kenntnis genommen. Wir fordern, Photovoltaikanlagen in das Gebäude zu integrieren.

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

3.1 Markt am Wiener Platz: Wo stehen wir mit den Planungen für die Sanierung?
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03426

Schreiben des Kommunalreferats vom 05.04.2022:

Die Markthallen München (MHM) haben das Baureferat mit der Durchführung der Sanierung des Marktes am Wiener Platz beauftragt.

Das Baureferat teilt zum Planungsstand Folgendes mit: „Die Planungen für den Markt am Wiener Platz befinden sich derzeit in der Vorplanung. In der Planung werden auch die Vorgaben des Stadtrates zu den Klimazielen der Stadt München berücksichtigt. Die Abstimmung zu den Sichtachsen des neu zu errichtenden Standes geht in die Planung mit ein. Die Einbringung des Projektauftrages in den Stadtrat ist für Ende 2022 vorgesehen. Nach der Stadtratsentscheidung werden die weiteren Planungsphasen durchgeführt.“

Der BA wird im Rahmen der Erstellung des Projektauftrags eingebunden und in diesem Rahmen werden auch die Ergebnisse der Vorplanung, die weiteren Schritte sowie der Zeitplan dem Bezirksausschuss konkret vorgestellt.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Schreiben des Kommunalreferats vom 05.04.2022 wird zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.2 Rückantwort der LBK zu Anforderung von Bauvorhaben durch den BA 5

Die Elsässer Straße 28, die Rosenheimer Straße 65, die Metzstraße 7, die Metzstraße 38 und die Ackerstraße 7, sind aufgrund von Mängeln noch nicht im Team angekommen.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die LBK-E-Mails vom 20.04.2022 und 06.05.2022 werden zur Kenntnis genommen.

Kenntnisnahme

3.3 (U) Schulbauoffensive 2013-2030
Sachstandsbericht zu den Schul- und Kita-Bauprogrammen; Umsetzung der Haushaltssicherung
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05832

3.3.1 Schulbauoffensive 2013 – 2030: 3. Schulbauprogramm Nachträgliche Aufnahme von dringenden Fällen ins 3. Schulbauprogramm!

Antrag Nr. 14-20 / A 06323 der SPD-Stadtratsfraktion vom 03.12.2019

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5792448>

Antwort RBS:

Alle dort genannten Standorte (hier Pestalozzi-Gymnasium) sind in die höchste Priorität (AA) eingestuft. Zudem hat der Stadtrat für diese Standorte bereits Vorleistungen beschlossen mit dem Ziel der Aufnahme in ein künftiges Bauprogramm. Abschließend wird angesichts der aktuellen Situation ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Anzahl der künftig noch bearbeitbaren Maßnahmen, durch die zur Verfügung stehenden finanziellen wie personellen Ressourcen begrenzt ist. Dem Antrag zur nachträglichen Aufnahme von Maßnahmen in das 3. Schulbauprogramm kann daher nicht entsprochen werden.

- 3.3.2 Sanierungen und Baumaßnahmen des RBS im 5. Stadtbezirk
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01615 des 05. Stadtbezirkes Au vom 16.09.2015
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3801758>
Antwort RBS:
Die Bezirksausschüsse, so auch der Bezirksausschuss des 5. Stadtbezirks Au-Haidhausen, werden regelmäßig über die baulichen Aktivitäten der Schul- und Kita-Bauoffensive anhand der Programm- und Berichtsbeschlüsse informiert. Insofern wird auf die für den 5. Stadtbezirk Au-Haidhausen zutreffenden Passagen auch in dieser Beschlussvorlage verwiesen.
Den Anträgen wird nicht entsprochen.
- 3.3.3 Machbarkeitsstudien und Untersuchungen an Schulen im Stadtbezirk 5 Au-Haidhausen
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 01932 des 05. Stadtbezirkes Au vom 16.12.2015
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/3935929>
Antwort RBS:
Wie 3.3.2 und 3.3.6
- 3.3.4 Dringliche Aufnahme des Pestalozzi-Gymnasiums in das aktuelle 3. Schulbauprogramm
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07605 des 05. Stadtbezirkes Au vom 19.02.2020
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/5914415>
Antwort des RBS:
Die Herstellung der Barrierefreiheit am Schulgebäude des Pestalozzi-Gymnasiums wird derzeit baulich untersucht. Die Schulleitung wird von den entsprechenden Stellen in den weiteren Prüfungs- bzw. Planungsprozess eingebunden.
Der vorliegenden Bürgerversammlungsempfehlung zum barrierefreien Ausbau des Pestalozzi-Gymnasiums mit Aufzug zur Barrierefreiheit kann damit dem Grunde nach entsprochen werden.
- 3.3.5 Haus für Kinder, Grundschule an der Flurstraße und Adalbert-Stifter-Realschule: Bauprogramm endlich abschließend entwickeln und dringlichst umsetzen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01987 des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.03.2021
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6536837>
Antwort des RBS:
Die Vollversammlung des Münchner Stadtrates beschloss am 16.12.2020 unter anderem das Mehrjahresinvestitionsprogramm für den Zeitraum 2020-2024. Bezogen auf die Schul- und Kitabauoffensive wurde ausgeführt, dass aufgrund der Haushaltssicherung einige Verschiebungen von Bauprojekten unter Aufrechterhaltung der Bedarfsdeckung vorgenommen werden mussten. Davon sind auch Projekte betroffen, die sich in der Phase von Vorleistungen für eine Aufnahme in weitere Schulbauprogramme befinden. Der Schulstandort Flurstraße 4 ist hiervon ebenfalls tangiert.
Der weitere zeitliche Ablauf für den Bebauungsplan und das Bauprojekt ist im Kontext der finanziellen Situation und der Haushaltssicherung der Landeshauptstadt München zu sehen.

- 3.3.6 Fortschreibung Schulbauoffensive: Pestalozzi Gymnasium endlich barrierefrei ausbauen BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02179 des 05. Stadtbezirkes Au vom 21.04.2021
<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6581362>

Antwort des RBS:

Die vom Bezirksausschuss 05 - Au-Haidhausen geforderte rückwirkende Aufnahme des Schulbauprojektes für das Pestalozzi-Gymnasium in das 3. Schulbauprogramm ist so nicht möglich, da die Schulbauoffensive mit jedem Beschluss fortgeschrieben wird, die Erweiterungsplanung für die Eduard-Schmid-Straße 1 aktuell noch nicht die für die Beschlussfassung notwendige Planungsreife aufweist. Erweiterungs- und Neubaumaßnahmen sind zwar unumgänglich, um den Flächenmehrerbedarf bei anhaltend hohen Schüler*innenzahlen mittel- bis langfristig decken zu können.

Allerdings müssen aufgrund der derzeitigen schwierigen Haushaltssituation übergreifende Lösungen im Gymnasialbereich zur Bedarfsdeckung gefunden werden. Belastbare Aussagen zur räumlich möglichen langfristigen Zügigkeit des Pestalozzi-Gymnasiums können erst nach Vorliegen einer weiterentwickelten Machbarkeitsstudie auf Basis

eines aktualisierten Raumprogramms getroffen werden. Grundsätzlich soll am Standort Eduard-Schmid-Straße 1 das vorhandene Baurecht ausgeschöpft werden.

Die Herstellung der Barrierefreiheit am Schulgebäude des Pestalozzi-Gymnasiums wird derzeit baulich untersucht. Die Schulleitung wird von den entsprechenden in den weiteren Prüfungs- bzw. Planungsprozess eingebunden.

- 3.3.7 Ausbau des Pestalozzi-Gymnasium mit Aufzug zur Barrierefreiheit
BV-Empfehlung Nr. 20-26 / E 00099 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes Au vom 08.07.2021

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6703868>

Antwort des RBS:

Die Herstellung der Barrierefreiheit am Schulgebäude des Pestalozzi-Gymnasiums wird derzeit baulich untersucht. Die Schulleitung wird von den entsprechenden Stellen in den weiteren Prüfungs- bzw. Planungsprozess eingebunden.

Der vorliegenden Bürgerversammlungsempfehlung zum barrierefreien Ausbau des Pestalozzi-Gymnasiums mit Aufzug zur Barrierefreiheit kann damit dem Grunde nach entsprochen werden.

3.3.8

Mangel an Gymnasien im Stadtbezirk 5

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02840 des 05. Stadtbezirkes Au vom 23.06.2021

<https://risi.muenchen.de/risi/antrag/detail/6745415>

Verkürzte Antwort des RBS:

Die Bedarfsplanung für weiterführende Schulen verwendet als Bezugsgröße das gesamte Stadtgebiet und teilt dies in fünf Stadtbereiche ein. Der Stadtbezirk 5 liegt im Stadtbereich Mitte mit den Stadtbezirken 1, 2, 3, 4, 5 und 8. Es befinden sich dort insgesamt 11 Gymnasien. Für sechs dieser Gymnasien stehen derzeit Maßnahmen an. Insgesamt können vorbehaltlich der teilweise noch zu prüfenden Machbarkeit bis zu 7 Züge realisiert werden.

Das RBS und auch das angefragte Referat für Stadtplanung und Bauordnung teilen die Auffassung des Bezirksausschusses, dass der Standort Orleanshöfe kein geeigneter Standort für ein Gymnasium sind. Dieser weist zwischen der vielbefahrenen Orleansstraße und dem Gleisfeld für Regional- und Fernverkehr nur eine begrenzte Grundstückstiefe mit hohen Immissionsbelastungen auf. Die Einhaltung von Lärmschutzanforderungen für Schulräume und -freiflächen sowie generell die Entwicklung des Gebäudetypus für eine Schule ist daher an diesem Ort nur schwierig zu bewerkstelligen. Die Fläche befindet sich überdies im Privateigentum, sodass diese erst von der Stadt erworben werden müsste.

Die Überprüfung im Rahmen der Task-Force der AG Schulbauoffensive zeigt, dass die Kompensation der erforderlichen Raumbedarfe im Stadtbereich Mitte größtenteils möglich ist. Die Schülerströme zeigen aber auch eine gewisse Dysbalance. Es besuchen deutlich mehr Schüler*innen die Gymnasien im Stadtbereich Mitte als dies die dort wohnende Bevölkerung erwarten ließe. Deshalb führt der Weg zum Ziel einer ausgeglichenen Schulversorgung im Stadtbereich Mitte zusätzlich über die gezielte Angebotsausweitung in den angrenzenden Stadtbezirken und darüber hinaus, setzt also bei den Pendelbewegungen an.

Mit einem gezielten Ausbau des wohnortnahen Schulangebots in den angrenzenden Stadtbezirken soll über einen Kaskaden-Effekt zukünftig eine Entlastung herbeigeführt werden, damit weniger Schüler*innen in die zentral gelegenen Gymnasien pendeln müssen.

zu 3.3

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Die ablehnenden Stellungnahmen in der Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05832 sind nicht länger hinnehmbar. Sie betreffen die TOP's 3.3.1 und 3.3.3 bis 3.3.7. Es handelt sich hier teilweise um Vorhaben, deren Bedarfe schon seit Jahrzehnten festgestellt wurden und die schon im 1. Schulbauprogramm die höchste Priorität AA hatten.

Auf Grund der bekannten mehrfach beantragten und begründeten Anträge und Anfragen ersparen wir uns, hier eine erneute detaillierte Antragstellung und Begründung, und fordern das RBS auf, umgehend für folgende Objekte die noch fehlenden Voraussetzungen zu schaffen, damit sie spätestens im 4. Schulbauprogramm realisiert werden:

- Adalbert-Stifter-Realschule, Flurstraße 4
 - GS Flurstraße
 - Ernst-Reuter GS, Ernst-Reuter-Straße 4
 - Fridtjof-Nansen-Realschule, Ernst-Reuter-Straße 43
 - Pestalozzi Gymnasium, Eduard-Schmid-Straße 1
 - Staatl. Fachober- und Berufsschule (Bauteil A, Erweiterung), Orleansstraße 44
 - Staatl. FOS/BOS und BSZ (Bauteil B+C), Orleansstraße 44+46
 - Jugendtreff Au, Kegelhof 8 (im MIP nur Planungskosten aber keine Baukosten).
Hier verweisen wir auch auf den Beschlussvorschlag des UA Soziales zu diesem Thema
 - Haus für Kinder, Flurstraße 8
- Einstimmig Zustimmung**

Frau Wolf berichtet von Diskussion und Ergebnis im Stadtrat und bittet die Mitglieder der SPD und den Grünen, an ihre Stadträte heranzutreten für künftige Beschlüsse.

Immerhin wird der Aufzug nächstes Jahr im Sommer im Pestalozzi-Gymnasium gebaut werden.

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Berücksichtigung eines Supermarkts im Neubau Lucile-Grahn-Str. 23 / Einsteinstraße

Der Abbruch des Gebäudes und der geplante Neubau ist einem Anlieger bekannt geworden. In einem Internetauftritt des Eigentümers hat er nun festgestellt, dass im EG kein Ladengeschäft geplant ist. Deshalb bittet er den BA, sich beim Eigentümer dafür einzusetzen, wieder einen Supermarkt oder ähnliches im EG vorzusehen, damit die viertelnahe Versorgung gesichert bleibt.

Bisheriger Planungsverlauf:

Im November 2012 wurde eine 1. Baugenehmigung, damals noch für eine Aufstockung, erteilt. Danach wurden die Planungen auf Abriss und Neubau abgeändert. Ein 1. Vorbescheid für Abbruch und Neubau, damals noch mit Einzelhandel im EG, wurde im September 2013 erteilt, ein 2. Vorbescheid im Februar 2017. Diese 3 Bescheide wurden noch von der Forstner Vermögensverwaltung erwirkt. Danach trat ausschließlich die Lucile-Grahn-Str. 23 GmbH & Co, Südliche Münchner Str. 24, 82031 Grünwald, als Bauherr. 3 Bauanträge vom Juli 2019, September 2019 und Februar 2020 mündeten in die 1. Baugenehmigung für den Neubau am 07.09.2020, ebenfalls mit Einzelhandel im EG, die dann nochmals Ende September 2020 tektiert wurde (Tektur genehmigt am 30.11.2020).

Im Mai 2021 wurde dann nochmals eine gänzlich neue Planung vorgelegt, die am 24.01.2022 genehmigt wurde. Diese Planung sieht nunmehr keinen Einzelhandel im EG vor.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Dem Antragsteller sollte der bisherige Planungsverlauf mitgeteilt werden, mit dem Hinweis, dass wir das nicht unmittelbar beeinflussen können, aber dem Eigentümer seinen Antrag übermitteln.

Der Lucile-Grahn-Str. 23 GmbH & Co, Südliche Münchner Str. 24, 82031 Grünwald, als Bauherr soll der Bürgerantrag übermittelt werden, mit dem Hinweis, der Bitte des Antragstellers zu entsprechen.

Siehe TOP A 4.2

4.2 Bauliche Änderungen (Ausgang zur Freischankfläche) im ASZ Haidhausen

Der ASZ-Betreiber beantragt die Schaffung eines direkten Zugangs zur Freischankfläche.

Einstimmige Beschlussempfehlung UA:

Das Kommunalreferat, als Eigentümer des Anwesens, wird gebeten, der Bitte der ASZ-Leitung nachzukommen und die Türe zum Außenbereich erstellen zu lassen. Diese Türe macht auch Sinn als 2. Rettungsweg, gerade wegen der oft eingeschränkten Beweglichkeit der Senioren, für die der Rettungsweg über ein Fenster eine unüberwindbare Hürde darstellt. Auch schon in den Corona-Zeiten wäre die Türe wünschenswert gewesen, um getrennte Ein- und Ausgänge anbieten zu können.

Das ASZ soll einen Abdruck dieses Schreibens erhalten.

Einstimmig Zustimmung

4.3 Situation Welfenstraße Gorillas

Der UA Planung schließt sich der Beschlussempfehlung des UA Mobilität an und wird sich nach dem Sachstand (Nutzungsänderung, Poller) erkundigen.

Herr Meyer: Die LBK wartet auf den 3. Bauantrag. Die beantragende Architektin wurde von der LBK aufgefordert, vorab mit dem Mobilitätsreferat zu klären, ob die Einrichtung einer Lieferzone (evt. in der Seitenstraße) überhaupt möglich ist. Wenn dem nicht so sein sollte, dann wurde Ablehnung signalisiert.

Dem Bürger soll die Zusammenfassung von Herrn Meyer gesandt werden.

Einstimmig Zustimmung

VI. UA Mobilität

1. Entscheidungen

- 1.1 (E) + (U) Ausweisung von mehr Fahrradstraßen
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00103 der Bürgerversammlung des 05. Stadtbezirkes
Au-Haidhausen am 08.07.2021
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04412

*Balanstraße als Fahrradstraße abgelehnt, weil dort ein Radweg sei.
Grillparzer Straße abgelehnt, weil Hauptverkehrsstraße.*

Beschluss: Der Bezirksausschuss fordert den Rückbau des Radweges in der Balanstraße schon lange. Der Radweg entspricht nicht mehr den gesetzlichen Vorschriften.

Der Bezirksausschuss erinnert die Stadtverwaltung, den Stadtrat und den Oberbürgermeister daran, dass hier eine völlig absurde Situation besteht: durch eine absolut unzureichende Radweg-Altlast werden seit Jahren Verbesserungen für den Fußverkehr, für den Radverkehr, und für die Straßengestaltung verhindert. Aus Gründen der Sparsamkeit wäre es natürlich besser, nur die Anfänge des Radweges zurückzubauen, wie es der BA schon erfolglos verlangt hat.

Bzgl der Balanstraße verweist der UA auf die in TOP 3.12 aufgezeigten Möglichkeiten und den dortigen Beschluss.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 1.2 (E) + (U) Ismaninger Straße zwischen Prinzregentenstraße und Max-Weber-Platz als Tempo 30-Zone ausweisen
Empfehlung Nr. 14-20 / E 03167 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 05 – Au-Haidhausen am 23.01.2020
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04421

Schon eingerichtet.

Beschluss: Zustimmungende Kenntnisnahme

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2. Anhörungen

- 2.1 Austausch einer Lichtsignalanlage
a) Franziskaner-/Rablstraße
b) Franziskaner-/Gepsattelstraße

Beschluss: Der BA fordert im Zuge des Austauschs der LSA die Installation getrennter Lichtsignale für Fußverkehr und Radverkehr.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 2.2 Erinnerungsverfahren Regerstr. 25: Herstellung 2. Ausfahrt McDonalds

Es soll ein nicht geschützter Baum gefällt werden.

Beschluss: Behandlung des Themas sollte eigentlich im UA Klima erfolgen. Nach Meinung des UA Mobilität sollte aufgrund des Klimanotstandes der Fächerahorn ersetzt werden, auch wenn er noch nicht geschützt ist. Es soll geprüft werden, ob der Baum eine Ersatzpflanzung war.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2.3 Erinnerungsverfahren Rablstr. 2: Sanierung Gehbahn, Fahrbahn und Parkbucht

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2.4 MVG-Leistungsprogramm 2023

dazu: Stellungnahme PRO BAHN

dazu: Stellungnahme des Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr (AAN) im Münchner Forum

Das Leistungsprogramm enthält:

- *Haltestelle Carl-Amery-Platz*
- *Entfall des 10-Minuten-Taktes der Tram 25 in den Abendstunden*
- *Rücknahme Takt 5 bei der U4 Ost*
- *Einstellung X30*

Stellungnahme des AAN zum Leistungsprogramm 2023 der MVG-Kürzung:

Der AAN lehnt die geplanten Angebotskürzungen ab. Besonders schwerwiegend sind:

- *Streichung Takt 10 bis 10 bei Tram und Nicht-Wiedereinführung beim Metro-Bus*
- *Kürzung U4 in Spitzenverkehrszeiten würde zu unattraktiv langen Fahrzeiten vom Hauptbahnhof Richtung Arbellapark führen*
- *Geplante Kürzung ExpressBus X30 und X35-Geplante Kürzung Bus 57: Angesichts der zunehmenden Bebauung in Freiam überrascht es, dass diese Buslinie ausgedünnt werden soll. Derzeit ist der Metro-Bus 57 die wichtigste städtische ÖPNV Anbindung Freihams. Der ExpressBus X5 befindet sich derzeit nur in der Planung und ist schnellstmöglich zu realisieren.*

Es ist Aufgabe des Stadtrats, die Finanzierung eines attraktiven ÖPNV Angebots sicherzustellen. Wenn für den Bau von U-Bahnen ohne Bundeszuschüsse Geld da ist, muss auch Geld für den ÖPNV-Betrieb da sein.

Beschluss: Der BA unterstützt die Stellungnahme des AAN. Der Stadtrat wird aufgefordert, die Finanzierung des ÖPNV zu verbessern, die Prioritäten entsprechend zu setzen, und diesen Hilferuf der MVG an die Gesellschafter ernst zu nehmen.

Der BA stellt fest, dass eine Ausdünnung der Takte und eine Reduzierung des Angebots in keinem Fall zu höherem Fahrgastaufkommen führen und die Mobilitätswende damit ad absurdum geführt wird.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2.5 Bestellung einer städtischen Leistung; Erweiterung der bestehenden Fahrradständer vor dem Gebäude Wörthstr. 32/34

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03436

Durch Umwandlung eines Parkplatzes in der Wörthstraße 30/32 sollen Fahrradparkplätze geschaffen werden.

Beschluss: Zustimmung

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

2.6 Ergebnisprotokolle zum Ortstermin Sommerstraßen Drächslstraße und Regerplatz; Festlegung durch den BA

Im Nachgang zum Ortstermin wurden vom Baureferat noch folgende Rahmenbedingungen mitgeteilt:

- *Die Blumentröge sind nur ab Mitte Juni bis Anfang September (110 Stück) verfügbar – früher geht leider nicht, selbst Mitte Juni ist schon sportlich. Lediglich ein Teil davon (55bis 60 Stück) kann noch länger eingesetzt werden (wg. der Baustelle am Richard-Strauss-Brunnen werden die anderen Tröge gebraucht; das gilt nur für 2022 und 2023!).*
- *Für alle 10 Sommerstraßen stehen maximal 80 Stühle zur Verfügung, da die Innenstadt wieder voll bestuhlt wird. Hier hat die dauerhafte Möblierung leider den Vorrang.*

Vor Ort wurden folgende Eckpunkte besprochen:

- *Umgestaltung des Regerplatzes in eine Spielstraße.*
- *Die Dauer der Umsetzung und das genaue Datum wird in Abhängigkeit der Umsetzung der anderen Sommerstraßen noch festgelegt.*
- *Hierbei entfallen Parkplätze in folgendem Umfang: 4 regulären und 5 geduldete Gehwegparkplätzen*
- *Anzahl Pflanzgefäße und Möblierung: 6 Pflanztröge, 1 Müllbehälter.*
- *Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch: Infoplakate vor Ort (Ankündigung und während Umsetzung, hier sind wir auf die Mitarbeit des BAs angewiesen, da sich die Personalausstattung zum letzten Jahr nochmals verschlechtert hat), Einladung zur Öffentlichkeitsveranstaltung am 31.05.2022 um 18-20 Uhr*
- *Ansprechpartner*innen BA: Hr. Spengler*

Weiteres Vorgehen:

- *Lageplan wird nach Abstimmung mit Branddirektion und AWM dem BA übersandt und in der Öffentlichkeitsveranstaltung vorgestellt, (kleinere) Anpassungen nach Rückmeldung Bürger*innenbeteiligung möglich.*
- *nächste BA-Sitzung am 29.06.2022, dort kann der Beschluss über die Zustimmung zur Sommerstraße erfolgen (Bürgerbeteiligung findet erst nach der Mai-Sitzung statt und wird in den BA-Beschluss aufgenommen).*
- *Umsetzung Sommerstraße damit ab Ende Juni bis Anfang September, genaues Datum wird noch festgelegt.*

Beschluss: *Zustimmend zur Kenntnis nehmen. Aus der Erfahrung der letzten Sommerstraße scheint die Ausstattung (Stadtmöblierung) nicht ausreichend und sollte verbessert werden. Zum Ausgleich für die entfallenden Parkplätze beantragt der BA, dafür in der Nähe Stellplätze von Mischparken in Anwohnerparken umzuwidmen.*

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 2.7 Ausgewiesener Radweg beidseitig Am Nockherberg
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00440 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 17 -
Obergiesing am 26.10.2021

Das Baureferat Tiefbau hat aufbauend auf der verkehrsrechtlichen Anordnung vom 24.07.2020 vom KVR in der Ohlmüllerstraße auf der Südseite auf Höhe der Hausnummern 40 bis 42 ein Projekt begonnen. In Rahmen dieses Projektes soll die Verkehrssicherheit für den Radverkehr, durch Ertüchtigung des Radwegendes, verbessert werden. Der bauliche Radweg wird auf die Fahrbahn verschwenkt und auf einer Länge von circa 80 m als Radfahrstreifen geführt.

Beschluss: Das entspricht einer Forderung des BA 5, also zustimmende Kenntnisnahme. Der weitere Ausbau des Nockherberges ist wünschenswert, jedoch sollte priorisiert werden. Dann hätten die weiter fortgeschrittenen Projekte in der Zeppelinstraße und am Gepsattelberg höhere Priorität.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3. Unterrichtungen

- 3.1 Ampelkreuzung Preysing-/Metzgerstraße fahrradtauglich machen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03513

Der Antrag wird abgelehnt, weil bauliche Radwege in Fahrradsstraßen nicht möglich sind und das Mobilitätsreferat sich die Einfädelung an der Kreuzung nicht vorstellen kann.

Beschluss: Der BA ist mit der vorgeschlagenen Lösung nicht einverstanden und bittet das Mobilitätsreferat um einen Ortstermin.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Rad- und Fußverkehr: Streuscheiben trennen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03639

Abgelehnt, weil der Kfz-Verkehr fälschlicherweise die Fußgängerampel und nicht die Verkehrsregeln beachtet.

Beschluss: Es kann nicht hingenommen werden, dass das vom Mobilitätsreferat beklagte Fehlverhalten des Kfz-Verkehrs zu einer Begründung für eine gegen den Radverkehr gerichtete Entscheidung herangezogen wird, ohne wenigstens zu versuchen, dieses Fehlverhalten zu korrigieren. In solchen Situationen soll darum rechtsabbiegender Verkehr von Fahrrad- und Fußverkehr getrennt signalisiert werden (besonders zu berücksichtigen bei Erneuerung von Ampeln).

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

[Interner Vermerk: Der UA nimmt sich vor, bei zukünftigen Anfragen zu Erneuerungen von LSA falls zutreffend eine getrennte Signalisierung für den rechtsabbiegenden Kfz-Verkehr zu fordern.]

- 3.3 Geplante Maßnahmen im Straßenunterhalt
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03515

Information nur im Erinnerungsverfahren, und Sanierungen sind immer bestandsorientiert.

Beschluss: Dem BA erscheint das Vorgehen unwirtschaftlich, weil so die Kosten für Verbesserungen und Sanierungen addiert werden müssen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.4 Beschlussvorlage Dialog-Displays
Stellungnahme BA 1 Altstadt-Lehel

Der BA 1 beklagt, dass die Belastung des Stadtbezirksbudgets zu hoch sei. In der Tat, für einen kleinen BA ist die relative Belastung sehr viel höher.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.5 Erweiterung der Fahrradabstellplätze in der Wörthstraße
Antwort Baureferat zum Schreiben BA 5

Abgelehnt wegen Verkehrssicherheit: Zusätzliche Stellplätze für Fahrräder würden den Radverkehr nach links abdrängen.

Beschluss: Der UA kann die Argumentation nachvollziehen und bittet die zuständige Stelle der Stadtverwaltung um alternative Vorschläge, um die Querung sicherer zu machen und vor Falschparkern zu schützen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.6 Ausstattung der Eingänge zum Mauersteg mit Schlössern und Schildern "Fahrradfahrer absteigen"
Empfehlung Nr. 20-26 / E 00100 der Bürgerversammlung vom 08.07.2021
- endgültiger Beschluss -

Beschluss: Kenntnisnahme. Das Problem war, dass die Sperren oft nicht abgeschlossen waren. Dies hat sich scheinbar in letzter Zeit verbessert.

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.7 Fußgängerüberweg von der Albanistraße in die Frühlingsanlagen
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03224

Abgelehnt wegen Einschätzung der Polizei, es gebe keine Gefährdung.

Beschluss: Kenntnisnahme

- einstimmig -

Kenntnisnahme

- 3.8 Sicherung der Gleisanlagen am Giesinger Feld durch die DB
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02289

Abstand von 8 Metern ist nicht ausreichend für die Bepflanzung mit einer Hecke.

Beschluss: Der UA bittet die zuständige Stelle der Stadtverwaltung (Gartenbau Unterhalt Süd) um alternative Vorschläge, um den Zugang zur Bahnanlage an dieser Stelle zu verhindern.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.9 Mißbrauch Parklizenz ahnden / Anpassung der Parklizenzgebühr
BA-Antrag Nr. 20-26 / B 02828

Bei eigenem Stellplatz wird grundsätzlich kein Bewohnerparkausweis ausgestellt. Die Erklärungen über einen etwaig vorhandenen Stellplatz werden stichpunktartig geprüft (aus personellen Gründen nicht für alle möglich). Bei konkreten Hinweisen zu privaten Parkmöglichkeiten wird jeder Fall geprüft, ggf. zu Unrecht ausgestellt. Bewohnerparkausweise werden wieder eingezogen. Die Änderung der Parklizenzgebühren liegt nicht in Händen der Stadt.

Beschluss: Rückfrage, wie oft und wie die beschriebenen Prüfungen stattfinden.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 3.10 Verkehrsrechtliche Anordnungen
- a) Flurstr. 4; Entfernung von einem Haltverbot und zwei Zusatzzeichen
 - b) Eduard-Schmid-Straße 3 und Eduard-Schmid-Straße 3 Seite Mariahilfstraße; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - c) Holzhofstraße 4; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - d) Milchstraße 1 auf gegenüber; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - e) Sedanstraße 18; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - f) Lothringer Straße 1; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - g) Rablstraße 29; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - h) Taubenstraße 4; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - i) Kolumbusstraße 9; Umwandlung von Kfz-Stellplätzen in Fahrradstellplätze
 - j) Senftlstraße; Aufhebung der Bücherbushaltestelle an der Weilerschule
 - k) Regerplatz; Einrichtung von absoluten Haltverboten zur Sicherstellung der Abfallentsorgung

a) Wurde von der MVG verlangt, um Behinderung des Busses zu vermeiden

b-f) Wie schon beschlossen

k) Wurde vom AWM gefordert. In der letzten Sitzung hatte der UA sich daran gestört, dass die Vorlage kaum zu verstehen war.

Kenntnisnahme

- 3.11 Zwischennachricht zu offenen BA-Anträgen des Bezirksausschusses des 5. Stadtbezirkes Au – Haidhausen

Neue Termine zur Behandlung der BA-Beschlüsse im Juli und Ende des Jahres angekündigt.

Kenntnisnahme

- 3.12 (U) Radschnellverbindungen in München und Umland
Ergebnisse der sechs vertieften Machbarkeitsstudien und Empfehlung zur vertieften Planung und Umsetzung einer ausgewählten Trasse

Radweg am Friedensengel

BA-Antrag Nr. 14-20 / B 06563 des 05. Stadtbezirkes Au vom 17.07.2019

Planung Radschnellwege: Bezirksausschüsse frühzeitig beteiligen

BA-Antrag Nr. 20-26 / B 01847 des 05. Stadtbezirkes Au vom 24.02.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04418

Scheinbar wird derzeit nur der Radschnellweg nach Nordost konkret weiterverfolgt.

Das Mobilitätsreferat schreibt:

1. Radweg am Friedensengel

Der Abschnitt am Friedensengel (Prinzregentenstraße) ist Teil der Radschnellverbindung nach Markt Schwaben (vgl. Abschnitt 3.2). In der vorliegenden Beschlussvorlage werden die Ergebnisse der sechs Machbarkeitsuntersuchungen vorgestellt. Für diese Strecke wird vorgeschlagen gemäß Kapitel 3.7 die vertieften Planungen zu beauftragen. Gleichzeitig laufen bereits Planungen für die Umgestaltung des Europaplatzes. Die Anforderungen an eine RSV werden darin berücksichtigt und nach Abschluss dem Stadtrat vorgelegt.

2. Balanstraße

Der Antrag Nr. 20-26 / B 03282 zur Abkopplung der Balan- von der Rosenheimer Straße durch Einbahnstraßenregelung stadteinwärts zwischen Rabl- und Metzstraße mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung befindet sich derzeit noch in Bearbeitung. Die rechtlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen konnten noch nicht abschließend geprüft werden und werden noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Sobald das Ergebnis vorliegt, wird der Bezirksausschuss darüber informiert. Für den Umbau der Balanstraße (Orleansstraße bis Rosenheimer Platz) wird das Mobilitätsreferat in Abhängigkeit der personellen und finanziellen Ressourcen ein Projekt zum Rückbau der bestehenden Radwege in dem angesprochenen Abschnitt veranlassen. In diesem Zuge wird dann auch die Einrichtung einer Fahrradstraße geprüft. Die hinten angestellte vertiefte Planung der Radschnellverbindung nach Oberhaching steht auch nicht im Widerspruch zu einer früheren Umsetzung einzelner Teilprojekte. Das Projekt Radschnellverbindung München – Oberhaching wird im Gesamten nicht als erstes angegangen, jedoch können einzelne Teilabschnitte auch schon vorher realisiert werden. In der Sitzungsvorlage wird daher vorgeschlagen, dass die Qualitätsstandards von Radschnellverbindungen bei Neu- und Umlanungen im Straßenraum, die auf den Strecken der fünf radialen Bestvarianten liegen, stets berücksichtigt werden.

Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass die Bezirksausschüsse zu einer Diskussionsveranstaltung mit Verwaltung und Politik für die sechs vertieften Machbarkeitsuntersuchungen für Radschnellverbindungen vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung (jetzt: Mobilitätsreferat) am 15. Mai 2019 in das Landratsamt München eingeladen wurden. Hier wurde u.a. ein Ideenworkshop zum Einstieg in die Trassensuche mit Politik und Verwaltung durchgeführt.

Sobald die vertiefte Planung für die Radschnellverbindung nach Oberhaching beschlossen und angegangen wird, werden wir Kontakt zu den betroffenen Bezirksausschüssen aufnehmen. Den Antrag Nr. 20-26 / B01847 sehen wir daher weiterhin als geschäftsordnungsgemäß behandelt an.

Beschluss: Der BA fordert, die Qualitätsmaßstäbe für Radschnellverbindungen bei der Neuplanung der Balanstraße zu berücksichtigen.

Die Veranstaltung aus 2019 ist dem BA bekannt, weil der BA an dieser Veranstaltung teilgenommen hat. Leider war diese Veranstaltung eher eine einführende Diskussion als eine frühzeitige Beteiligung.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

3.13 (U) Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB

im 2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt,

im 5. Stadtbezirk Au - Haidhausen,

im 6. Stadtbezirk Sendling,

im 10. Stadtbezirk Moosach,

im 14. Stadtbezirk Berg am Laim,

im 16. Stadtbezirk Ramersdorf - Perlach,

im 17. Stadtbezirk Obergiesing - Fasangarten,

im 21. Stadtbezirk Pasing - Obermenzing und

im 22. Stadtbezirk Aubing - Lochhausen - Langwied

Jährlicher Sachstandsbericht

Projektgenehmigung für die Verkehrsanlagen im Zuge des Neubaus der Eisenbahnüberführung Balanstraße durch die DB Netz AG

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05491

Vorlage Balanstraße:

Die Eisenbahnüberführung über die Balanstraße besteht aus drei Brückenbauwerken der DB Netz AG. Die DB Netz AG plant den Ersatzneubau des nördlichen und des südlichen der drei Bauwerke. Diese beiden Brücken weisen erhebliche, altersbedingte Bauschäden auf. Das in der Mitte befindliche, dritte Brückenbauwerk ist von der Maßnahme nicht betroffen, da es nicht sanierungsbedürftig ist und die bestehende Durchfahrtshöhe mit ca. 9,50 m ausreichend ist.

Das Baureferat wird im Zuge der Erneuerungsmaßnahme der DB Netz AG die bestehende Straße zwischen den Knotenpunkten Balanstraße / Orleansstraße im Norden und Balanstraße / St.-Cajetan-Straße im Süden umbauen. Die Balanstraße wird so angepasst, dass sie ihrer Funktion als örtliche Hauptverkehrsstraße und als Hauptroute für den Radverkehr gerecht wird.

Die Planung zum Neubau sieht vor, die lichte Weite auf circa 18,65 m aufzuweiten. Dabei wird die bestehende Straße erneuert. Die Breite der Fahrspuren wird neu aufgeteilt und beträgt jeweils 3,25 m. Die Richtungsspuren im Zulauf der Kreuzung Balanstraße / Orleansstraße haben wegen der dicht angrenzenden Bebauung eine Breite von 3,0 m. Die Fahrspur Richtung Süden wird aufgrund der Einmündung des Giesinger Feldes teilweise um etwa 50 cm aufgeweitet.

Die Planung der DB Netz AG zum Neubau sieht vor, die Bauwerke ohne Mittelteiler auszuführen. Die Bauwerke werden als Einfeldbrücken ausgeführt. Dabei ist von der DB Netz AG geplant, die Brücken seitlich versetzt zu den jetzigen Bauwerken herzustellen und dann an die endgültige Position zu verschieben.

Die bauliche lichte Höhe ist in der Planung für die ungehinderte Durchfahrt von LKWs ausgelegt und beträgt 4,50 m. Aufgrund des vergrößerten Oberbaus im Gleisbett und der verstärkten Konstruktion wird die Gradienten der Fahrbahn insgesamt um circa 1,50 m abgesenkt.

Um alle Zufahrten aufrechterhalten zu können, ergibt sich ein Gefälle der Fahrbahnen von 6,0 bis 6,7 % in den Rampen außerhalb der Bauwerke.

Wie vom Stadtrat vorgegeben, wurde überprüft, ob die Geh- und Radwege erhöht geführt werden können. An der östlichen Seite ist dies möglich: Der Geh- und Radweg wird barrierefrei mit einer Längsneigung von maximal 3 % ausgeführt und durch eine Stützmauer von der Fahrbahn abgegrenzt. Für die Konstruktion der Stützmauer und den durch die Stützmauer notwendigen Notweg ist eine Breite von 1,15 m notwendig. Dadurch ergibt sich im östlichen Seitenraum eine verfügbare Breite für Rad- und Gehweg inklusive Sicherheitsstreifen von 4,75 m. Dabei hat der Gehweg eine Breite von 2,50 m und der Radweg erhält eine Breite von 2,00 m. Im Westen ist zwischen den beiden Brücken der beschränkt -öffentliche Weg „Am Giesinger Feld“ angebunden. Aus Sicht der Friedhofsverwaltung ist die Zufahrt über diesen Weg zum Ostfriedhof aus betrieblichen Gründen zwingend notwendig. Auch das Kreisverwaltungsreferat und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung halten die Erschließung des Ostfriedhofs über diesen Weg von der Balanstraße aus für erforderlich. Um dies auch weiterhin zu ermöglichen, muss der westliche Geh- und Radweg auf der gleichen Höhe und mit dem gleichen Gefälle wie die Fahrbahn geführt werden. Eine barrierefreie Fuß- und Radwegeverbindung, insbesondere für mobilitätseingeschränkte Personen, kann daher nur auf der Ostseite zur Verfügung gestellt werden.

Auf der Westseite stehen für den Geh- und Radweg zwischen 6,25 m und 5,00 m zur Verfügung. Südlich der Einmündung des Giesinger Feldes erhält der Gehweg eine Breite von 2,50 m und der Radweg eine Breite von 2,00 m. Nördlich der Einmündung des Giesinger Feldes ist ein Zweirichtungsradweg mit einer Breite von 2,50 m eingerichtet. Der Gehweg erhält in diesem Bereich eine Breite von ca. 3,00 m.

Weil die Straßengradienten um 1,50 m abgesenkt wird, muss der bestehende Abwasserkanal in die hochliegende, östliche Gehbahn verlegt werden.

Gleichfalls muss die in der Balanstraße verlaufende Fernwärmeleitung der Stadtwerke München GmbH (SWM) verlegt werden.

Leider sind die Breiten aus dem Radentscheid nicht eingehalten.

Rosenheimer Straße:

Sachstand Planung:

Wie im Programmbeschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 21.10.2015 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02840) beauftragt, wurde der Platzbedarf in der Unterführung für eine mögliche Trambahnverbindung geprüft. Die Offenhaltung einer Trambahntrasse ist möglich und wurde für die Vorplanung zugrunde gelegt.

Der Projektumgriff in der Rosenheimer Straße erstreckt sich von der Orleansstraße bis zur Friedenstraße. Für die beiden Knoten Rosenheimer Straße / Orleansstraße und Rosenheimer Straße / Friedenstraße wurde auf Wunsch des Mobilitätsreferats eine verkehrstechnische Untersuchung (VTU) durch das Baureferat in Auftrag gegeben. Um die Leistungsfähigkeit des Knotens Rosenheimer Straße / Orleansstraße aufgrund des priorisierten ÖPNV zu gewährleisten, werden dabei im Knotenbereich der Rosenheimer Straße / Orleansstraße jeweils zwei Fahrspuren pro Richtung empfohlen.

Für die Rosenheimer Straße zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz wird aktuell eine neue Raumaufteilung durch das Mobilitätsreferat untersucht.

Im Frühjahr 2021 wurden in diesem Abschnitt Radfahrstreifen als Übergangslösung abmarkiert, bis der Stadtrat über eine dauerhafte Gestaltung entschieden hat.

Laut Mobilitätsreferat soll für die Erarbeitung eines Vorschlags für die dauerhafte Gestaltung (zwischen Orleansstraße und Rosenheimer Platz) eine erneute Öffentlichkeitsveranstaltung durchgeführt und anschließend dem Stadtrat ein Vorschlag für die dauerhafte Gestaltung vorgelegt werden. Erst mit diesen notwendigen Planungsparametern kann die Vorplanung für das EÜ-Projekt Rosenheimer Straße weiterbearbeitet werden.

Im Anschluss kann die BA-Beteiligung erfolgen und die Vorprojektgenehmigung im Stadtrat eingeholt werden.

Nächste Schritte:

Nach Vorgabe zur Raumaufteilung im Bereich der EÜ Rosenheimer Straße durch das Mobilitätsreferat wird das Baureferat die Vorplanung abschließen und dem Stadtrat einen Entscheidungsvorschlag zur Vorprojektgenehmigung vorlegen.

Beschluss: Der Bezirksausschuss erinnert an den Radentscheid und fordert, die Vorgaben des Radentscheids einzuhalten. Darüber hinaus ist auf die Bedürfnisse des ÖPNV (Busbeschleunigung, Tram) zu achten. (Siehe auch aktuelle Presseberichte bzgl. Beschluss des Bauausschusses des Stadtrats zur notwendigen Neuplanung aufgrund unzureichender Radwegbreiten)

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.

Bürgeranliegen

4.1 Wegesicherheit in den öffentlichen Frühlingsanlagen

Ein Bürger beklagt rücksichtsloses Radfahren in den Frühlingsanlagen.

Beschluss: Das Radfahren ist nur auf den ausgewiesenen Radwegen erlaubt. In der Tat sind rücksichtslose Radfahrende ein zunehmendes Problem. Jedoch sind in der Tat die Anlagenaufsicht und die Polizei für die Kontrolle und Durchsetzung der Regeln zuständig, und nicht der Bezirksausschuss.

Die beschriebenen Missstände sind der Hintergrund für die bereits bekannten und weiterhin aufrecht erhaltenen Forderungen des BA:

- rechtsseitig der Isar Umwandlung in Fahrradstraßen
- linksseitig der Isar Ausbau und Kreuzungsfreiheit

Die Beschilderung soll verbessert werden. Etwaige zukünftige Fahrradstreifen der Polizei könnten auch die Anlagen befahren. Darüber hinaus sollten die legalen Verbindungen des Isarradweges mit dem Straßennetz verbessert werden.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.2 Antrag für eine Radabstellanlage in der Regerstraße 20

Beschluss: Zur Prüfung an die Stadtverwaltung. Da es sich hier um ein langes Stück ohne Querstraßen handelt, sollte man hier von der Regel absehen, Radstellplätze nur an Kreuzungen einzurichten.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.3 Zusammenarbeit im Forschungscluster MCube: Münchner Cluster für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen – AQT „Autoreduzierte Quartiere für eine lebenswerte Stadt“

Einladung der TU München am 25.05.2022

Kein Bürgeranliegen!

Als interdisziplinäres Forscher:innen Team der Technischen Universität München freuen wir uns Sie heute über das Projekt MCube: AQT „Autoreduzierte Städte für eine lebenswerte Stadt“ zu informieren. Ziele des Projekts sind eine höhere Akzeptanz und Nutzung multimodaler Verkehrsangebote zu bewirken, den individuellen PKW-Besitz und -Gebrauch deutlich zu reduzieren und somit eine Aufwertung des Raums zu ermöglichen. Seit Beginn des Projekts im November beschäftigen wir uns mit der Analyse von potenziellen Quartieren für die weitere Forschungsarbeit und Durchführung eines Reallabors. Vielleicht erinnern Sie sich an die kleine Meinungsabfrage, die wir Ihnen Anfang Februar sendeten? Auf Grundlage einer datenbasierten Auswahl einerseits und den gegebenen, planerischen Rahmenbedingungen unserer Partner LHM und SWM konnten wir zwei potenzielle Quartiere identifizieren. Eines davon ist das Parklizenzengebiet „Südliche Au“. Die transparente und offene Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit Ihnen –den Repräsentanten der Anwohner:innen von Au-Haidhausen–ist Grundlage für gute Kooperationen und den Erfolg des Projekts. Gerne möchten wir Sie daher persönlich kennenlernen und Ihnen unser Projekt vorstellen. In dem Rahmen können wir Ihnen mögliche erste Fragen beantworten und in den gemeinsamen Austausch kommen. Wir hoffen sehr, ihr Interesse zu wecken und auf ihre Bereitschaft, ein gemeinsames Projekt zu gestalten. Dürfen wir Sie zu uns an die TU München einladen oder zu einem gemeinsamen Spaziergang durch ihr Viertel? Gerne können wir auch ein Treffen mit Mitgliedern/Repräsentanten vom Unterausschuss für Mobilität/Planung vereinbaren. Wir würden dafür als Treffpunkt unseren Seminarraum an der Professur für Urban Design vorschlagen. Bei der Terminfindung richten wir uns gerne nach Ihnen, und freuen uns auf einen Vorschlag.

Kenntnisnahme

4.4 Umnutzung eines Parkplatzes vor dem Anwesen Pütrichstr. 5 zu Lastenfahrrad-/ Fahrradstellplätzen

Es wird ein Radstellplatz vor Pütrichstraße 5 gefordert.

Beschluss: Derzeit ist das Pilotprojekt abgeschlossen und die Auswertung liegt nicht vor. Demnächst werden bei Milchstraße 1 Fahrradabstellplätze geschaffen, die auch von der Pütrichstraße 5 nahe gelegen sind. Grundsätzlich werden Fahrradabstellplätze an Kreuzungen angelegt, weil dadurch die Verkehrssicherheit an der Kreuzung verbessert wird.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.5 Verschlechterung der Situation in der Welfenstraße durch den Gorillas-Laden

Es gibt erneute Beschwerden gegen Gorillas in der Welfenstraße. Insbesondere beschwert sich der Bürger über Nichteinhalten der Lieferzeiten und wildes Parken auf dem Gehweg.

Beschluss: Der Bezirksausschuss ist nicht Teil der Exekutive. Wenn Hausverwaltung, Stadtverwaltung und Polizei geltende Regelungen nicht durchsetzen, dann liegt das Problem dort. Der Bezirksausschuss steht zu seinen Beschlüssen und fordert die konsequente Umsetzung. Insbesondere sind die Poller nötig. Die UAs Planung und Wirtschaft werden gebeten, bei der LBK bzw. der Bezirksinspektion den aktuellen Sachstand zu erfragen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.6 Überdachte Fahrradstellplätze schaffen

Eine Bürgerin schlägt abschließbare Fahrradabstellplätze wie in Wien gesehen vor.

Beschluss: Die vorgeschlagene Lösung ist sehr platzintensiv – evtl. bietet die Hamburger Lösung hier Vorteile (<https://nord.vcd.org/themen/fahrradhaeuser/>). Der UA bittet die BA-Mitglieder, über geeignete Standorte nachzudenken und diese dem UA für eine Wiedervorlage mitzuteilen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

4.7 Zwei Lieferzonen am Michael-Huber-Weg

BürgerInnen schlagen Lieferzonen am Michael-Huber-Weg vor:

- 1. Am Eingang zum Michael-Huber-Weg an der Spicheren- und der Breisacher Straße sowie am Eingang zum Michael-Huber-Weg an der Kirchenstraße wird je eine Lieferzone eingerichtet, auf der Lieferwagen und andere Kraftfahrzeuge kurzzeitig parken können.*
- 2. Die Poller, die ein Befahren des Michael-Huber-Wegs von der Spicheren-/Breisacherstraße verhindern sollen, werden an den Straßenrand vorgezogen, damit die Feuerwehreinahrt zum Michael-Huber-Weg nicht von parkenden Kraftfahrzeugen blockiert werden kann.*

Beschluss: Im Gegensatz zum Beschluss aus dem Jahr 2019 unterstützt der BA nun den Vorschlag und bittet die Stadtverwaltung um Umsetzung der bereits geprüften und bestätigten Lieferzonen.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

5. Sonstiges

5.1 Durchgeführter Ortstermin Pariser Platz 16.3.2022

Teilnehmende: Ullrich Martini, Nina Reitz, Barbara Schaumberger, Martin Wiesbeck, Stadtverwaltung (Mobilitätsreferat), Polizei

Die offiziellen Stellen sehen keinen Handlungsbedarf, da keine Gefährdungslage zu erkennen sei. Die zu erwartenden Kosten seien damit nicht zu rechtfertigen (pro Fußgängerüberweg in Komplettausstattung jeweils ca. 100.000 €).

Ein Fortschritt in der Frage könnte evtl. möglich sein als städteplanerische Maßnahme im Zusammenhang mit der angestrebten Umgestaltung der Weißenburger Straße.

Beschluss: Vor diesem Hintergrund stellt der UA den beigefügten Antrag „Pariser Platz: Fit machen für die Fußgängerzone“

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

5.2 Angebot für einen Ortstermin in der Lilienstraße

(mit Hr. Fritz von MVG, Schwerpunkt verlängerte Buslinie)

Terminvorschläge des UA: 22.6. / 29.6. / 6.7., jeweils Mittwoch 8.00 Uhr; Terminabstimmung erfolgt über Nina Reitz

Nachtrag vom 10.5.22: Der Termin findet statt am 29.6.22 um 8.00 Uhr

Kenntnisnahme

5.3 Mobilitätsreferat: Personalkapazitäten und Ansprechpartner

Beschluss: Der Bezirksausschuss Au-Haidhausen möge beschließen:

Für das Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt München wird der Personalschlüssel aufgestockt, sowie das benötigte Budget für die zusätzlichen Planstellen in der Kämmerei mit eingeplant.

Ferner wird dem Bezirksausschuss Au-Haidhausen von Seiten des Mobilitätsreferates (so bald als möglich) wieder ein fester Ansprechpartner zugewiesen, der für den Stadtbezirk und die vielfältigen Themen vor Ort ansprechbar ist.

Begründung:

Der Unterausschuss Mobilität stellt seit längerem fest, dass die verschiedenen geplanten Projekte immer wieder im Zeitplan verschoben werden. Unter anderem, da die personellen Kapazitäten im MOR auf „Kante genäht“ zu sein scheinen und die Mitarbeiter sich um die Vorbereitung von Gerichtsprozessen kümmern müssen oder bei Großprojekten auf stadtweiter Ebene eingebunden zu sein scheinen, so dass Planungsprozesse für die Umsetzung einzelner Projekte ins Stocken geraten.

Zudem haben wir bei Gesprächen/Terminen mit Mitarbeitern des MOR festgestellt, dass es aktuell für den Bezirk Au-Haidhausen keinen festen Ansprechpartner im Referat gibt, was (bei allem bemerkenswerten Engagement der involvierten Mitarbeiter) die Zusammenarbeit für die Bürger im Rahmen der Mobilitätswende doch zusätzlich erschwert.

- einstimmig -

Einstimmig Zustimmung

- 5.4 Termine
- 25.5.22, 17:00 Uhr: MCube: AQT „Autoreduzierte Städte für eine lebenswerte Stadt“ (Professur für Urban Design, Arcisstraße 21, 80333 München)
 - 31.5.22, 18:00-20:00 Uhr: Öffentlichkeitsveranstaltung Sommerstraßen Drächslstraße und Regerplatz (Klärung notwendig, da parallel zur Bürgerversammlung für Haidhausen)
 - 29.6.22, 8:00: Ortstermin Lilienstraße (Treffpunkt Ecke Zeppelin-/Lilienstraße auf dem Vorplatz von Museum Lichtspiele - vgl. 5.2)

Kenntnisnahme

VII. Klima und Umwelt

1. Entscheidungen

./.

2. Anhörungen

./.

3. Unterrichtungen

- 3.1 Anhebung der Untergrenze der Kosten für illegale Baumfällungen auf mindestens 3.000 Euro
Antrag BA 11 Milbertshofen-Am Hart

Weiterleitung eines Antrags des BA 11, die Untergrenze der Kosten für illegale Baumfällungen auf mindestens 3.000 Euro anzuheben.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA geht davon aus, dass mit Kosten Strafzahlungen gemeint sind (wie im Antragstext aufgeführt). Der UA unterstützt das Anliegen und empfiehlt daher Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

- 3.2 Nachträgliche Unterrichtung über entfernte Gefahrenbäume

2 Bäume in den Frühlingsanlagen werden als Gefahrenbäume eingestuft und mussten daher gefällt werden.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

- 3.3 Standortvorschläge für neue Wertstoffcontainer Sammelstellen
Antwort AWM zum Schreiben BA 5 vom 21.03.2022

Antwort der AWM, dass unser Bedarf an Wertstoffinseln rund um das Neubaugebiet im Bereich Regerstraße/Hiendlmayrstraße und auf dem Neubaugebiet Orleanshöfe direkt an die Betreiberfirmen weitergegeben wird.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.4 Fällgenehmigung Max-Planck-Str. 1

Ein Schreiben der Unteren Naturschutzbehörde zu einem Baum in der Max-Planck-Str. 1 besagt, dass bereits Gefahr in Verzug war und der Baum daher im April 2022 bereits entfernt wurde. Eine Ersatzpflanzung binnen 7 Monaten nach Beseitigung wurde beauftragt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Kenntnisnahme

3.5 (U) Förderung von Solaranlagen auf Münchner Dächern
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04779

Die LHM informiert über das Vorgehen, Solaranlagen besonders bei Neubauten umzusetzen.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme.

einstimmig beschlossen

Ergänzend dazu wird beantragt: Die Stadt wird beauftragt im Bebauungsplanverfahren für die Neubauten Orleanshöfe und Hypobank verpflichtend Solaranlagen vorzusehen.

Einstimmig Zustimmung

3.6 (U)Klimaneutrales München bis 2035: Zero Waste - Konzepte für Neubaugebiete
Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05420

Das Projekt München Zero Waste für Neubaugebiete wird vorgestellt.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA empfiehlt Kenntnisnahme. Der UA würde es begrüßen, die entsprechenden Konzepte auch im Rahmen des Gasteig-Umbaus zu berücksichtigen (Recycling von Baustoffen).

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4. **Bürgeranliegen**

4.1 Antrag für Baumpflanzung in Kübeln in der Sedanstraße

Die Anwohnerin der Sedanstraße, die sich (März-Sitzung) eine Bepflanzung der Sedanstraße gewünscht hatte, wurde informiert, dass dies aufgrund der Spartenlage nicht möglich ist. Sie bittet nun um Kübel-Bäume.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA kann das Anliegen der Anwohnerin sehr gut verstehen. Da wir aber auch sehen, dass dieses Problem ein größeres ist, möchten wir dem Thema gerne generell begegnen:

Der UA bittet die LHM daher zu prüfen / zu beantworten:

- Wie ist der Standpunkt der LHM zu Kübelbäumen und deren Bewässerung?
- Wie sind Grün-/Baum-Patenschaften zu bewerten?
- Was ist im Gesamtkonzept "Stadtbild" zu beachten?
- Können frostfeste, ganzjährige Bäume überhaupt in Kübel eingepflanzt werden?
- Welche weiteren Möglichkeiten sieht die LHM für derartige Fälle?

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.2 Schwammstadt - Wassermangel für Grünanlagen vorbeugen

Ein Anwohner der Aurbacherstraße schlägt Folgendes vor:

Man könnte unterhalb des Gehwegs Zisternen anlegen, die von den umliegenden Dächern gespeist werden. Mit dem so gewonnenen Wasser können die öffentlichen Grünanlagen dann bei Trockenheit gewässert werden. Für ein Pilotprojekt würden wir unser Dach gerne zur Verfügung stellen und für die Bewässerung des Platzes fänden sich sicher auch genügend Helfer in der Nachbarschaft.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA freut sich über den Vorschlag und das Engagement des Bürgers! Der UA findet die Idee sehr gut und bittet die LHM zu prüfen, ob ein derartiges Projekt (inklusive Anlage der Zisternen und Organisation) technisch wie finanziell umsetzbar wäre.

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

4.3 Parties an der Isar: Sperrung der Bereiche unter der Wittelsbacher- und Reichenbachbrücke zur Verhinderung des Musikhalls

Eine Anwohnerin bittet darum, mit Blick auf einen weiteren Party-Sommer an der Isar die Bereiche unter den Isar-Brücken zu sperren.

Ergebnis der Beratung des UA und Beschlussempfehlung durch persönliche Abstimmung am 18.05.2022:

Der UA versteht das Anliegen der Anwohnerin. Der UA tut sein Möglichstes, die Situationen gemeinsam mit den städtischen Institutionen zu entschärfen. Bei starker oder später Lärmbelästigung wird die Anwohnerin gebeten, die Polizei zu informieren.

Die LHM wird gebeten:

- Gibt es ein Merkblatt für Lautstärkegrenzen?
- Gibt es ein Konzept der Stadt für derartige Probleme für diesen Sommer?

einstimmig beschlossen

Einstimmig Zustimmung

C Verschiedenes und Termine

1. Berichte von wahrgenommenen Terminen

2. Nächste UA-Sitzungen

UA Soziales, 20.06.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Mobilität, 20.06.2022, 19.30 Uhr, Technisches Rathaus, Friedenstr. 40
UA Wirtschaft, 21.06.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
UA Klima und Umwelt, 22.06.2022, 19.00 Uhr, Diakonie, Elsässer Str. 30/Rgb.
UA Kultur, 22.06.2022, 19.30 Uhr, kim-kino, Einsteinstr. 42
UA Planung, 23.06.2022, 19.30 Uhr, Diakonie, Elsässer Straße 30/Rgb.
Die Sitzungen finden evtl. als Videokonferenz statt !

3. Nächste BA-Sitzung

Mittwoch, 29.06.2022, 19.00 Uhr, Katholische Stiftungshochschule, Preysingstr. 95
BA-Vorstand, Dienstag, 14.06.2022, 19.30 Uhr, Friedenstraße 40 bzw. Videokonferenz

Die Geschäftsstelle wird gebeten, für die nächste Sitzung einen Wegweiser für das Gelände des Kirchlichen Zentrums anzufordern.

4. Sonstige Termine

5. Verschiedenes

Genehmigt:

Für das Protokoll:

gez.

gez.

Jörg Spengler
Vorsitzender im BA 5
- Au-Haidhausen -

Iris Gabriel
Direktorium HA II – BA-G Ost